CUNEO GEBIRGE

# Wandern

## in den Tälern und Parks der

# Region Cuneo

WANDERUNGEN FÜR JEDEN GESCHMACK

*Piemonte. Land of passion.

ATL Azienda Turistica Locale del Cuneese

REGIONE PIEMONTE

# INHALT


4 Willkommen in den Alpen der Provinz Cuneo
6 Karte

**8 Berggemeinschaft Täler des Pos und Bronda Infernotto**
9 Der Berg Bracco
10 Die Wege des Oustano
11 "Le Mèire": die Weiden
12 Die Strasse des Salzes entlang des Po-Tals

**14 Berggemeinschaft Varaita-Tal**
16 Weg der alten Mine
17 Alevè, Lago und die Schutzhütte Bagnour
18 Weg der Losetta
19 Rocca Senghi, Lago Blu

**20 Berggemeinschaft Maira-Tal**
22 Die okzitanischen Pfade
23 Naturriservat der Ciciu del Villar
24 Elva – der Pfad Lou Viol
26 Didaktischer Wanderweg der Alpenveilchen

**27 Berggemeinschaft Grana-Tal**
29 Von der Ortschaft Colletto di Castelmagno zum Colle della Margherita
30 Vom Wallfahrtsort San Magno zur Narbona-Ebene
31 Von der Ortschaft Chiappi di Castelmagno zum Viridio-Pass

**32 Berggemeinschaft Stura-Tal**
34 Die Kapelle der Heiligen Jungfrau von Moiola
35 Aufstieg zum Berg Tenibres
36 Die Seen von Sant'Anna
37 Der obere See von Roburent

**38 Park Seealpen**
40 Das Museum des Roggens
41 Zwischen Geschichte und Natur
42 Zwischen Seen und Wasserfällen

**44 Berggemeinschaft Täler von Gesso und Vermenagna**
46 La Via dei Teit
47 Der römische Weg
48 Rundgang zu den Festungen 19. Jahrhunderts

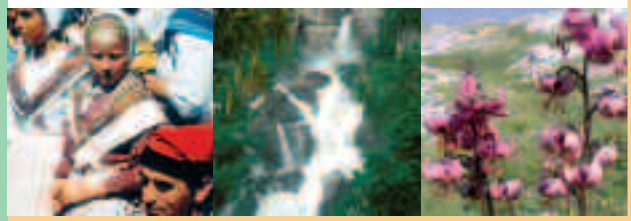
**52 Berggemeinschaft Bisalta**
53 Vom Lago di Pianfei zum Certosa di Pesio
54 Wanderungen zur Fontana Cappa
55 Die "Via dei Morti"

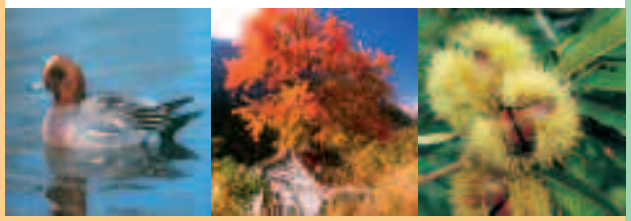
**56 Naturpark Alta Valle Pesio und Tanaro**
58 In den Wäldern des Bassa Valle
59 Das Tal von Maraguareis
60 Der Berg Maragueis

**62 Berggemeinschaft Valli Monregalesi**
64 Zum Ursprung der Quelle Ellero
65 Die Seen der Brignola und der Raschera
66 Rundgang zu den Öfen der Gemeinden

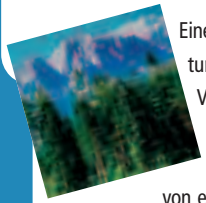
**68 Berggemeinschaft Mongia-Tal, Cevetta-Tal und der Langa Cebana**
70 Colle di Prato Rotondo
72 Quellen von Belbo
73 Der Weg "Natur"

**74 Berggemeinschaft oberes Tanaro-Tal**
76 La Balconata di Ormea
77 Der Sarazenenturm von Barchi
78 Der Wer zur Grotta delle Vene



# Willkommen in den Alpen



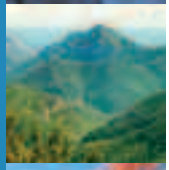
Eine Region mit unwahrscheinlicher landschaftlicher, kultureller, gastronomischer und folkloristischer Vielseitigkeit, die sich dem Besucher selbstbewusst und stolz präsentiert. Wir befinden uns in der Provinz "Granda" – der größten im Piemont – durchzogen von etwa zwanzig Tälern, die sich bis an die Grenze nach Ligurien und Frankreich erstrecken.

Die geologische Geschichte der Alpen von Cuneo, die kranzförmige Anordnung der Täler, das Klima, das vom nahe gelegenen ligurischen Meer beeinflusst wird. Das sind nur einige der Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass sich die Natur dem Besucher so vielseitig präsentiert - und so findet man Orte vor, die den Dolomiten gleichen, wie das Massiv von Marguareis, wie auch die kristallinen Felsen des Argentera und des Monviso.

Von Cuneo aus sieht man die, einem Amphitheater ähnelten ligurischen und meridionalen Alpen, sowie die Seealpen und man verweilt gerne auf dem Monviso, der mit seinen 3841 Metern einen Anziehungspunkt für den Tourismus im Sommer wie auch im Winter darstellt.

Wer diesen, im Süd-Westen der Provinz gelegenen, sehenswerten Rand der Alpen "entdeckt", wird Erinnerungen an die Spaziergänge auf Wegen unvergleichbarer Schönheit mitnehmen. Ein geschütztes, ruhiges Fleckchen Erde, geprägt von außergewöhnlicher Flora und Fauna, Wäldern, Feldern und Weiden, wo die Berge zwischen der Tarano-Ebene und der Po-Ebene wie eine Krone emporragen.

Auf den folgenden Seiten werden wir einige Wanderwege, die auch für Familien geeignet sind, vorschlagen, die Sie durch die abwechslungsreichen Täler führen werden, welche aber nur eine kleine Kostprobe, für die vielen Möglichkeiten darstellen, die Ihnen unsere Bergwelt bietet. Wir warten auf Sie … mit dem Rucksack auf den Schultern!



Anmerkung: Die vorgeschlagenen Wege wurden von den Berggemeinschaften und den Parkverwaltungen vorgeschlagen.



# der Provinz Cuneo

## NOTIZEN FÜR DIE REISE

### ANREISE

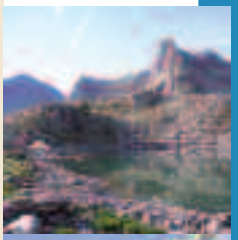
Die Provinz Cuneo erreicht man mit dem Auto über die Autobahn Turin-Savona (Ausfahrten Marene, Fossano, Mondovì und Ceva). Für die Anreise mit dem Zug empfehlen sich die Bahnstationen der Strecken Turin-Cuneo-Ventimiglia und Turin-Cuneo-Ceva-Savona. Von Cuneo, Mondovì und Saluzzo fahren Busse die wichtigsten Bergdörfer an.

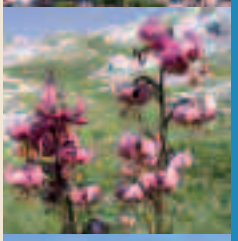
### ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

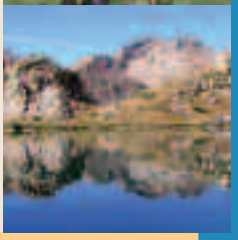
Jedes Tal wartet mit einer großen Anzahl von Hotels, B&B, Ferienwohnungen, Gasthäusern, Rastplätzen, Campingplätzen, Schutzhütten und anderen Hütten auf. In zahlreichen Restaurants und Trattorien, kann man die typischen Spezialitäten und Köstlichkeiten der Region genießen.

### INFORMATIONEN

Bei Fragen können Sie sich an das örtliche Touristenbüro **A.T.L. del CUNEESE** wenden:
Via Vittorio Amedeo II, 8 A
12100 CUNEO
Tel. +39/0171/690217
Fax +39/0171/602773
info@cuneoholiday.com
www.cuneoholiday.com
www.autunnocongusto.com







## Die Provinz Cuneo

Dieser Prospekt bezieht sich nur auf die Ebene und das Berggebiet der Provinz, die innerhalb der grünen Linie liegen.

Berggemeinschaft

# TÄLER DES POS UND BRONDA INFERNOTTO

Das Gebiet der Comunità Montana Valli Po, Bronda Infernotto wird von der pyramidenförmigen Silhouette des Monviso dominiert, dem Hauptgebirge der Kottischen Alpen. Mit seinen 3841 Metern findet er großen Zuspruch bei den Touristen im Sommer und im Winter und ist klassisches Ziel für jeden Bergsteiger, das er früher oder später kennen lernen muss. Aus diesem Grund konnte auch nur hier der Club Alpino Italiano (italienischer Alpenverein) im Jahre 1863 auf Wunsch von Quintino Sella ins Leben gerufen werden. Auch ist der Monviso der Ursprung des Flusses Po, des größten Flusses Italiens, der dem Tal auch seinen Namen gibt.

Vom Tal des Po aus gibt es zahlreiche Wege, die seit der Antike als Handelswege nach Frankreich dienten oder als Übergänge für Heerzüge genutzt wurden. Knapp unter dem Colle delle Traversette hatte der Markgraf von Saluzzo Lodovico im Jahre 1480 den ersten Tunnel durch einen Berg bauen lassen, um den Verkehr von Waren und Lebensmitteln zwischen der Markgrafschaft und dem Dauphiné zu erleichtern. Der Tunnel, der immer noch begehbar ist, heißt "Buco del Viso" (Loch des Gesichtes) und läuft entlang der alten „Strasse des Salzes". An den Bergen des Traversette hat Hannibal der Legende nach die Alpen mit seinem Heer und den Streitelefanten überquert.

Heute werden diese historischen Wege von Wanderern begangen. Sie sind auf der Suche nach unverdorbener Natur, atemberaubenden Landschaften, intakt gebliebenen Bergdörfern, Zeugnissen der Arbeit der Bergbevölkerung, Kultur, Kunst und örtlicher Gastronomie. Am Rande des Haupttals bieten die weniger bekannten Täler Bronda und Infernotto dem Besucher unbeschränkte Möglichkeiten durch das Grün der Wälder zu wandern und sich zu entspannen.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse erfragt werde:

**Turistenbüro der Comunità Montana Valli Po, Bronda und Infernotto**
Via S. Croce, 4 - 12034 Paesana (CN)
Tel. +39.0175/94273 - Fax +39.0175/987082
**www.vallipo.cn.it - E-Mail: info@vallipo.cn.it**

# Der Berg Bracco: Das Gebirge Leonardo

**Beschreibung:**
Leonardo da Vinci schrieb in einem Brief aus dem Jahre 1511 über den Monte Bracco, vielleicht nach einer Reise in diese Gegend auf der Suche nach geeigneten Materialen für seine Skulpturen. Heute, 500 Jahre später, machen diese und andere Beschreibungen aus dem Monte Bracco (1306 m) einen einzigartigen Berg: eine Aussichtplattform auf den Monviso und den Po und auch ein wichtiges geologisches, botanisches, faunistisches und historisches Labor.
Ein großes "Buch" über die Natur, in dem man die Spuren, die der Mensch hinterlassen hat nachlesen kann. Von der faszinierenden Felslandschaft (die wichtigsten Orte sind gekennzeichnet) über die Höhlen aus Gneis und Quarz, zu dem dichten Netz der Wege, durch Felder und Weiden. Beeindruckend sind auch die Siedlungen (Barme oder Balme genannt), echte Ortschaften, die im Schutze der überhängenden Felsen gebaut wurden.
Die Liebhaber der Kunstgeschichte finden bestimmt Interessantes, wie zum Beispiel das Kloster von Trappa (im Gebiet der Gemeinde von Envie und Barge), das Dorfmuseum von Balma Boves (Sanfront), die Wallfahrtskirche von Devesio und das antike Nonnenkloster von Rifreddo. Den antiken Mauerring und das aus der gleichen Zeit stammende Stadtzentrum von Revello. Darüber hinaus erwähnenswert sind die Felsen von Sanfront und das Völkerkundemuseum "La Brunetta" in Barge.
Der Weg ist gut ausgeschildert und in den Gemeinden dieses Rundgangs gibt es Ausstellungen in denen historische, botanische, geologische und literarische Exponate zu sehen sind. Einen ausführlichen Reiseführer gibt es in der Touristeninformation der Comunità Montana in Paesana und bei den einzelnen Gemeinden.

**Start/Ziel:** Ein Rundweg von circa 18 km, der zu Fuß, mit dem Mountainbike oder auf dem Pferd etappenweise entdeckt werden kann. Diese Tour kann an verschiedenen Punkten begonnen werden, wie in den Gegenden der Gemeinden Paesana, Sanfont, Rifreddo, Revello, Envie und Barge und in der gesamten Länge oder auch nur teilweise durchlaufen werden.
**Höhe:** circa 1500 m bergauf
**Dauer:** 8 Stunden (Rundgang)
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Anfahrt und Zugang:**

- Von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Po-Tals bis zu den Gemeinden, die den Wanderweg kreuzen.
- Von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Saluzzo. Weiter wie oben beschrieben.

San Leonardo - Monte Bracco

## Die Wege des Oustano

Dies sind die Strassen, die die Orte der Gemeinde Ostana miteinander verbinden.

Der Wanderer, der dieses Gebiet begeht, kann nicht nur die unvergleichliche Schönheit dieser Landschaft genießen, sondern auch eine Entdeckungsreise zum Leben der Bergbevölkerung machen, um die Kunst kennen zu lernen, mit und von der Natur zu leben, sie aber gleichzeitig auch zu schützen und zu respektieren. Eigens dazu angebrachte Hinweisschilder, auf denen die typischen, von der Bevölkerung benutzten Arbeitsgeräte gezeigt werden, findet man entlang des Weges und an besonders markanten Punkten. Einen Reiseführer über die Wege erhält man in der Touristeninformation der Comunità Montana in Paesana und bei der Gemeinde von Ostana.

Zur Vervollständigung der im Folgenden vorgeschlagenen Wanderungen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Völkerkundemuseum "Ostana - Alta Valle Po". Dieses Museum ist in einem alten Palazzo untergebracht. Dort wird der Alltag der Bergbevölkerung in vier Räumen dargestellt.

## Die Vororte

Villa, Ciampagna, Serre, Bernardi, San Bernardo, Villa.

**Start/Ziel:** Ostana, Borgata Villa

**Höhe:** 250 m

**Dauer:** nicht unter 4 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht. Vorsicht, besonders im Winter, bei der Überquerung der Wasserläufe. Diese Stellen sind aber mit Seilen als Überquerungshilfen gesichert.

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Po-Tals bis nach Ostana
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Saluzzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**

Weg, um die ländliche Architektur zu entdecken: Häuser und Gemeinschaftsöfen, Brunnen und Waschstellen, Trockenmauern, die Erde enthalten, Abgrenzungen aus großen Steinplatten, Strassen aus Kopfsteinpflaster, Kapellen und Heiligensymbole.

Ostana-Località Serre

## "le Mèire"

S.Antonio, Serre Inferiore und Superiore, *i Durandin, le Mèire da Crouç, Sarlichart,* Bernardi, *Sërét,* Komunalstrasse von Bernardi, S.Antonio.

**Start/Ziel:** Ostana, Faz. S. Antonio.

**Höhe:** 300 m

**Dauer:** nicht unter 3 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** leicht

**Anfahrt und Zugang:**

siehe vorherige Anfahrtsbeschreibung

**Beschreibung:**

Weg, um die Mèire zu entdecken. (Unterkünfte der Schäfer und Hirten während der Weidesaison zwischen atemberaubenden Felsen und darin eingebetteten Tälern)

Die Wege des Oustano

## Die Weiden

*Pion da Charm (1635 m) Coumbo Frino, l'Arp,* P.Sellassa (2036 m), Colle Bernardo (2245 m), Wasserscheide Bagnolo-Ostana, Punta Ostanetta (2375 m), Colle del Vallone (2247 m), *Pion des Fountane, Rocho dë l'Aio, Draio des Case, Draio dë Pèiro Groso, Pèiro Groso, la Gravëllo, Pion da Charm.*

**Start/Ziel:** Ostana, Ortschaft Pion da Charm

**Höhe:** 740 m

**Dauer:** 6 Stunden. Möglichkeit in einem ganztägigen Ausflug die Gegend zu erkunden.

**Schwierigkeitsgrad:**

typischer Trekkingausflug, auf steilen Gipfeln und rutschigen Felsen.

**Anfahrt und Zugang:**

siehe vorherige Anfahrtsbeschreibung

**Beschreibung:**

Man kommt an den Draie entlang, die Wege, die von dem Vieh benutzt wurden, um zu den Weiden zu gelangen. Der Weg schlängelt sich durch Weiden, Felsen und an atemberaubenden Aussichtspunkten vorbei.

Monviso

Die Strasse des Salzes entlang des Po-Tals

# Die Strasse des Salzes entlang des Po-Tals

Begeisternde Trekkingtour durch Ortschaften, Dörfer und unterschiedlichste Naturgebiete von der Talsohle bis zum Gipfel. Die alte Strasse des Salzes von Paesana bis zum Colle delle Traversette war im Mittelalter der Handelsweg zwischen der alten Markgrafschaft Saluzzo und Frankreich.

**Start:** Paesana (614 m)

**Zeil:** Colle delle Traversette (2950 m)

**Höhe:** 2236 m

**Empfohlene Dauer:** 3 Tage

Übernachtungsmöglichkeit in Crissolo und Pian del Re. Andere Übernachtungsmöglichkeiten, Bed & Breakfast sowie Hütten gibt es in der Gegend von Calcinere di Paesana, Oncino und Ostana. Rastplatz GTA in Pian Melzè.

**Schwierigkeitsgrad:** EE – mehrtägige Trekkingtour mit größeren Höhen.

**Beschilderung:** Schilder VdS (Via del Sale), horizontale Schilder mit weiß/roten Zeichen

**Empfohlene Zeit:**

Juli bis September

**Öffentlichen Verkehrsmittel:** ein Kleinbus pendelt täglich zwischen Paesana und Crissolo (Haltestellen an den Wegen nach Oncino und Ostana), Paesana nach Oncino (Mittwochs, Freitags, Samstags und Sonntags), andere Ziele sind nach Reservierung für Gruppen möglich.

**Anfahrt und Zugang**:

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Po-Tals bis nach Paesana.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Saluzzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung :**

**1. Etappe**

Paesana - Calcinere - Oncino - Crissolo / Höhe des Aufstiegs 730 Meter / Dauer 4,5 Stunden

Von der Piazza Vittorio Veneto in Paesana aus verläuft der Weg durch die Ortschaften entlang der Via Roma und der Via Po. Man überquert den Fluss, um dann nach rechts ins Gebirge zu kommen. Nach dem Sportplatz führt ein kleiner Weg bis zur Provinzstrasse 26 und nach wenigen Metern erreicht man Erasca (637 m), wo man eine Brücke überquert. In der Nähe der kleinen Kirche führt ein Saumpfad zum Anfang eines unbefestigten Weges, der nach Gardiola (774 m) führt. Auf diesem Weg geht man weiter nach Succa (847 m) und Sanghione (825 m). Von dort aus kommt der Wanderer, nachdem er an den Rohrleitungen des Elektrizitätswerks von Calcinere vorbeigekommen ist, bis an den Fluß Po.

Zwischen Feldern und Wäldern führt der Weg zur Brücke Ponte della Cousignà (774 m) und somit erreicht man den Punkt, an dem die Lenta in den Po (827 m) mündet. Von dort aus führt ein alter Saumweg steil nach oben, hinauf zum Wallfahrtsort Santuario Madonna del Bel Fò (1077 m). Ein kleiner Weg führt nach oben an der Ortschaft Oncino vorbei, eine asphaltierte Strasse führt dann zum Ort Saret (1281 m) und dann nach San Giacomo (1349 m). Dort kann man die Überreste der örtlichen Kirche bewundern; Nachdem man an den Ruinen der alten Orte von Case Brusà und Meire

"Buco di Viso"

Marco (1436 m) vorbeigekommen ist, führt der Weg nach unten in den Buchenwald in Richtung Crissolo (1320 m).

**2. Etappe**

Crissolo – Pian della Regina – Pian del Re / Höhe des Aufstiegs 710 Meter / Dauer 2,5 Stunden

Von der Piazza Duca degli Abruzzi in Crissolo Villa aus fährt man am Po entlang und überquert einen Parkplatz. Dann kommt man an einen Weg, der zur Ortschaft La Spiaggia (1384 m) führt. Rechts folgt man einem Waldweg und nach einer scharfen Linkskurve, nach der man den Waldweg verlässt, kommt man auf einen Weg, der nach Pian Giasset und zur Hütte Quintino Sella führt. Wenn man hier nach rechts geht, kommt man an die Ponte Riondino (1539 m). Von dort aus kann man den gerade durchquerten Lärchenwald von Crissolo bewundern. Dem Po wieder folgend kommt man auf die Hochebene von Melzè (1715 m). Von dort aus, nicht den Wegweisern in Richtung Vallone dei Quarti und Lago Chiaretto folgend, begeht man den alten Saumpfad, der, über der Pian Fiorenza gelegen, sich nach unten in Richtung Pian del Re (2020 m) schlängelt, wo sich das Berghotel befindet.

**3. Etappe**

Pian del Re – Buco di Viso – Colle delle Traversette / Höhe des Aufstiegs 930 Meter / Dauer 3 Stunden (einfach)

Von Pian del Re (2020 m) aus, in Richtung Ende des Haupttals gehend, kann man entlang des Saumweges das Können alter Baumeister entdecken. Nach Erreichen des Talzentrums und einigen Abzweigungen auf einem schönen Weg überquert man erneut den Strom in der Nähe des Pfades und steigt hinauf zum Coluoir del Porco in Richtung der Hütte V.Giacoletti. Von dort geht man über die abschüssigen Weiden der Pian Armoine. Steil führt der Weg nach oben zum Colle Armoine hinauf und dann, an einem Hang entlang, zurück zum Mittelpunkt des Haupttales, zum Pfad "Sentiero del Postino", der in Kriegszeiten entstanden ist, um die Kommunikation zwischen den Kasernen in der Gegend zu ermöglichen. Der Weg, umgeben von den Felsen der Rocce Fourioun, des Berges Granero und Medasse, führt steil zur Pian Mait und ist an den schwierigsten Stellen mit Ketten gesichert. Überquert man diese Hochebene, kommt man auf einen Weg, der sich zu der Kaserne von Traversette windet und von dort aus führt ein Weg zum "Buco del Viso" und somit zum engen Pass von Colle delle Traversette (2950 m). An einigen Abschnitten des Weges sollte man bei Schnee vorsichtig sein.

Der Fluß Po in der Nähe der "Strasse des Salzes"

Berggemeinschaft

# VARAITA-TAL

Die Straßen durch das Gebiet der Comunità Montana Valle Varaita ziehen sich mit insgesamt 60 km durch das Tal und reichen bis auf die 2.748 Meter des Colle dell'Agnello, der, im Sommer, der Übergang zu dem französischen Region Queyras ist.

Reich an, für Touristen interessante, Punkte hat diese Landschaft ihr kulturelles Erbe zu bewahren gewusst. Ein herausragendes Beispiel ist die Bahio di Sampeyre, ein tausend Jahre alter Feiertag, der in den Jahren, die auf 2 oder 7 enden gefeiert wird und der an die Vertreibung der plündernden Sarazenen erinnert. Es ist auch die Gegend der Kunstschreiner, der Keramik von Rore und der Harfen von Piasco, die auf der ganzen Welt berühmt sind. Ganz zu schweigen von den gastronomischen Spezialitäten, wie die Ravioles (ähnlich den Gnocchi) oder den Tumin (kleine Frischkäse) aus Melle.

Die Ortschaften in den Alpen mit Häusern aus Stein und schiefergedeckten Dächern, wie Chianale und Bellino, sind stille Zeugen der Geschichte dieses Grenzgebietes. In dem kleinen Ort Bellino findet man authentische Meisterwerke der alpenländischen Kunst, dokumentiert durch die kunstvollen Fassaden der Häuser und den in Stein gehauenen Skulpturen und den Holzbalkonen.

Wer die Natur liebt, wird von dem Wald des Alevé, dem größten Zirbelkieferwald Europas mit 817 Hektar, begeistert sein. Aber auch von den zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten die dieses Tal bietet, von dem man atemberaubende Ausblicke auf den Monviso und auf die "Dreitausender" der Kottischen Alpen genießen kann.

Informationen über weitere Ausflugsmöglichkeiten, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Touristenbüro der Comunità Montana Valle Varaita**
Piazza della Vittoria, 40
12020 Sampeyre (CN)
Tel. +39/0175/977152 - Fax +39/0175/977448
**www.vallevaraita.cn.it - E-Mail: info@vallevaraita.cn.it**

Berggemeinschaft des Varaita-Tals

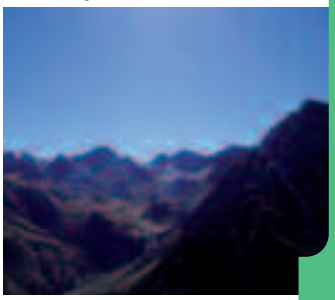
## Weg der alten Mine

**Start:** Bellino Ponte Pelvo
**Ziel:** Bellino - S. Anna
**Höhe:** 900 m
**Dauer:** Aufstieg 2,5 Stunden; Hin- und Rückweg 5,5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung, mittlere Länge
**Verbindung mit anderen Wegen:** Bric Rutund und Colle della Bicocca - Lago Camosciera und Pelvo d'Elva - Colle di Sagneres - Rocca la Marchisa.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Valle Varaita bis nach Casteldelfino. Danach nach links abbiegen in das Bellino-Tal und nach dem Vorort Chiziale trifft man auf der linken Seite auf eine Steinbrücke, die Ponte Pelvo.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Costigliole Saluzzo; danach weiter auf der Landstrasse des Varaita bis nach Casteldelfino. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Man überquert die Ponte Pelvo und kommt auf den Weg, der auf der rechten Seite des unbefestigten Weges beginnt. Kurze Zeit später biegt man nach rechts und folgt den Wegweisern zu der alten Mine und dem Lago Camosciera. Nachdem man den Strom Reou überquert und die Hochebene erreicht hat führt der Weg steil zur Abzweigung zum Lago Camosciera hinauf. Man geht weiter und hält sich dabei rechts. Angekommen unter dem steinigen Hügel von Sagneres geht man nach rechts, wo, unter den Felsen, ein kleiner Weg bis zur alten Mine führt, knapp unter dem Hügel von Costa Sturana. Von dort aus geht man weiter am Bergkamm entlang, bis der Weg nach links in die Ebene von Traversagn führt. Auf diesem Weg kommt man an einer Schutzhütte vorbei und man geht nach unten, bis man auf den unbefestigten Weg kommt, der nach Sant'Anna führt. Von dort aus folgt man der asphaltierten Strasse 700 Metern bis man wieder zur Ponte Pelvo kommt.

Pian Traversagn



## Alevè, lago und die Schutzhütte Bagnour

**Start/Ziel:** Castello
**Höhe:** 410 m
**Dauer:** Aufstieg 1 Stunde; Hin- und Rückweg 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** kurze Wanderung
**Verbindung mit anderen Wegen:** Rancopass - Colle dei Duc - Vallanta-Tal
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Valle Varaita bis zum Vorort Castello, hinter Casteldelfino. Der Weg beginnt kurz vor dem Ort Castello und dem Deich des künstlich angelegten Sees. Auf der rechten Seite befinden sich in der Nähe die Ruinen einer Kaserne.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Costigliole Saluzzo; weiter auf der Landstrasse des Valle Varaita bis zum Vorort Castello, hinter Casteldelfino. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Der Aufstieg beginnt bei zwei Schaukästen. Ungefähr auf halber Strecke, an einer Schutzhütte, beginnt der Weg zum See Secco. Kurz danach, am Ende einer Hochebene mit dem Namen Pian Caval, sieht man links den Anfang eines Weges der zum Vallanta-Tal führt. Nach dem letzten Stück erreicht man den See Bagnour, an dessen Ufer eine weitere Schutzhütte steht.
Man kann die Schutzhütte auch erreichen, indem man am See Secco vorbei geht und den Abstieg begeht, der in das Vallanta-Tal führt, um den Wald von Alevè zu bewundern.

Schutzhütte Bagnour

## Weg des Losetta

**Start:** Grange del Rio
**Ziel:** Castello
**Höhe:** 1000 m
**Dauer:** Aufstieg 3,5 Stunden; Hin- und Rückweg 7,5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** lange Wanderung
**Verbindung mit anderen Wegen:** Hügel von Vallanta - Hütte Berardo - Hütte von Forciolline - Hütte Bertoglio, S.Chiaffredopass, Gallarinopass, Schutzhütte Q. Sella - See und Hütte von Bagnour.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Varaita-Tals bis nach Chianale, hinter Casteldelfino. Hinter der alten Zollstation fährt man bis zu einem Fluss auf der linken Seite, in der Nähe von einigen Schutzhütten mit dem Namen Grange del Rio. Es wäre bequemer ein Auto in Castello zu lassen, denn dort kommt man nach dem Abstieg an.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Costigliole Saluzzo; dann weiter auf der Provinzialstrasse des Varaita-Tals bis nach Chianale, hinter Casteldelfino. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Man nimmt den Weg, der das Soustra-Tal hinaufführt. Nach einer langen Hochebene mit Schutzhütten wird der Weg steiler. Am Losetta-Pass angekommen, steigt man links um weitere 150 Meter auf und kommt so am Gipfel des Bergs Losetta an. Von dort aus kann man den großartigen Ausblick auf den Monviso genießen. Für den Abstieg geht man in Richtung der Schutzhütte Vallanta, an einer Karserne vorbei, die unter dem Berg liegt und folgt dem Weg nach unten, der nach Castello führt.

Losetta - Pass

## Lago Blu

**Start/Ziel:** Chianale
**Höhe:** 700 m
**Dauer:** Aufstieg 2 Stunden; Hin- und Rückweg 4 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung mittlerer Dauer
**Verbindung mit anderen Wegen:** Col Longet - Colle Biancetta - Colle del Lupo - Lago Nero, Tour Real
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann weiter auf der Landstrasse des Varaita-Tals an der Ortschaft Chianale vorbei. Kurz vor der alten Zollbehörde, auf der linken Seite befindet sich eine Brücke, die den Bach überquert. Es ist empfehlenswert das Auto in der Nähe der Brücke abzustellen.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Costigliole Saluzzo; weiter auf der Landstrasse des Varaita-Tals and der Ortschaft Chianale vorbei. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Ausgehend von der Brücke folgt man der Strasse, die durch den Pinienwald führt. Kurz vor der nächsten Brücke biegt man nach links ab. Dort bleibt man auf dem gut ausgeschilderten Weg, der bis auf 2.523 m zum Lago Blu hinaufführt. Am See angekommen bietet es sich an, einen kleinen Abstecher zum Lago Nero oder dem Lago Bes zu machen. Der Rückweg erfolgt auf dem gleichen Weg wie der Aufstieg.

Lago Blu

## Rocca Senghi

**Start/Ziel:** Bellino - S.Anna
**Höhe:** 650 m.
**Dauer:** Aufstieg 1 Stunde 45 Min.; Hin- und Rückweg 4 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung mittlerer Dauer
**Verbindung mit anderen Wegen:** Pion Cheol - Tal von Rui, Mongioia, Colle Fiutrusa
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano-Saluzzo und dann auf der Provinzstrasse des Varaita-Tals bis nach Casteldelfino. Dann fährt man nach rechts in das Bellino-Tal. Die asphaltierte Strasse endet neben der Kapelle S.Anna, dort stellt man das Auto ab.
- von Cuneo: Landstrasse 589 der Laghi di Avigliana bis nach Costigliole Saluzzo; dann weiter auf der Provinzialstrasse des Varaita-Tals bis nach Casteldelfino. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Von S.Anna aus geht man den unbefestigten Weg in Richtung Pian Cheol und Mongioia. Man verlässt diesen Weg und biegt nach rechts ab, in Richtung Grange Crouset. Dort auf 2020m biegt man nach rechts ab und kommt an einer Schutzhütte mit Sonnenuhr vorbei. Danach nimmt man den Weg, der auf den Gipfel nach Rocca Senghi führt. Für den Abstieg ist es empfehlenswert den Hinweisen des Klettersteigs zu folgen und mit einer Taschenlampe und Klettersteigausrüstung den Stollen zu durchqueren. Dies war die Pulverkammer der Kaserne, die sich auf dem Hügel befand. Der Weg für den Abstieg ist der gleiche wie für den Aufstieg. Wer gut ausgerüstet ist, kann auch über den Klettersteig aufsteigen und über den Weg absteigen.

Berggemeinschaft

# MAIRA-TAL

Das Gebiet der Comunità Montana della Valle Maira bietet die Möglichkeit eine unvergleichliche Reise in die Natur zu unternehmen. Sie führt den Besucher von den engen Talsohlen, mit ihren Schluchten und engen Passagen, über die Kastanien-, Lärchen und Tannenwäldern, hin zu den weiten und grünen Weiden und zu den hohen Gipfeln der kottischen Alpen von denen einige über dreitausend Meter hoch sind, wie der Pelvo d'Elva, der Chersogno, der Brec de Chambeyron.

Wer das Tal hinaufsteigt, hat die Möglichkeit die Traditionen und die Sprache der Provinz, die Aufzucht der Merenspferde, die Handwerkskunst, die Gasthäuser, die einfache, aber schmackhafte und fantasievolle Gerichte anbieten, kennen zu lernen. Es ist eine Gemeinschaft, die Jahrhunderte lang isoliert, in aller Stille und zurückgezogen, gelebt hat. Hier werden zahlreiche Anregungen für den sanften alpinistischen Tourismus mit einem Netz aus zahlreichen Wegen, Saumpfaden und militärischen Strassen geboten. Somit werden dem Besucher zahlreiche Möglichkeiten geboten Sport zu treiben. Die Gegend verfügt auch über zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.

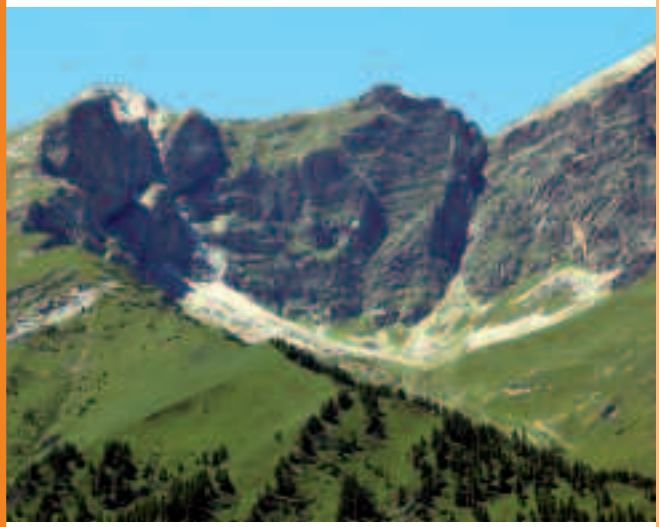
Vielleicht bietet sich dem Besucher auch die Gelegenheit, alten Geschichten zu lauschen, die mit dem Handel der Sardellen und der interessanten Arbeit der Cavié zu tun hat, die auf der Suche nach Frauen waren, die bereit waren ihre Haare zu opfern, (die sie zu diesem Zweck wachsen ließen und zu einem langen Zopf zusammengefasst haben), um die Familie zu unterhalten, durch die Täler gezogen. Die Haare wurden später an die Perückenmacher auf dem Markt von Saluzzo verkauf.

Wer sich eine Pause zwischen den Wanderungen gönnen möchte, dem empfehlen wir die Sehenswürdigkeiten der mittelalterlichen Kunst, die wie Schmuckstücke in den Tälern verstreut liegen, wie zum Beispiel die außergewönliche romanische Kirche S. Peyre in Stroppo und das Kloster von Elva, mit den Fresken des flämischen Malers Hans Clemer aus dem 16. Jahrhundert.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Valle Maira**
Via Torretta, 9
12029 San Damiano Macra (CN)
Tel. +39.0171.900061 - Fax +39.0171.900161
**www.vallemaira.cn.it - E-mail: info@vallemaira.cn.it**

**Touristenbüro von Dronero**
Piazza XX Settembre
12025 Dronero (CN)
Tel. +39.0171.917080 - Fax +39.0171.909784
**E-mail: iatvallemaira@virgilio.it**



Berggemeinschaft des Maira-Tals

## Die Okzitanischen Pfade

**Start/Ziel:** Der Rundgang kann an verschiedenen Orten des Tals begonnen werden und in beide Richtungen begangen werden.

**Höhe:** variiert von Etappe zu Etappe

**Dauer:** 15 Etappen von 2,5 Stunden bis zu 9 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** anspruchsvoll

**Verbindung mit anderen Wegen:** Zahlreiche Nebenwege und Verbindungen mit den umliegenden Tälern von Varaita und Grana.

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und danach der Beschilderung nach Costigliole Saluzzo und Busca folgen. Von dort aus erreicht man die verschiedenen Ortschaften des Tals von denen die Wanderungen beginnen.
- von Cuneo: Landstrasse 422 nach Caraglio und Dronero. Von dort aus erreicht man die verschiedenen Ortschaften des Tals, von denen die Wanderungen beginnen.

**Beschreibung:**

Es handelt sich um einen Rundweg, der mit gelben Schildern und Wegweisern aus Holz gekennzeichnet ist und auf dem das gesamte Maira-Tal zu Fuß, mit dem Mountainbike oder zu Pferd in 15 Etappen durchwandern werden kann. Darüber hinaus hat man die Möglichkeit in typischen Gasthäusern und auf Rastplätzen zu übernachten.

Wenn man den Weg in Villar San Costanzo beginnt, teilt er sich von Macra her und führt an den Bergdörfern, die an den beiden Bergseiten liegen vorbei und zu den "Dreitausendern" des Tals.

Es handelt sich dabei um Wege, die viele Jahrhunderte lang die Wege der Händler, Reisenden, der Prediger, Soldaten, der Troubadoure und Pilger waren und heute die Wege der Wanderer sind, die sich auf eine Zeitreise begeben wollen, um die alpinen Orte, die kleinen Kirchen und das Leben der Bergbevölkerung und die atemberaubenden Ortschaften dieses einsamen und schönen Tales zu entdecken.

Es ist empfehlenswert die einzelnen Etappen zu buchen: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Touristeninformationsbüro von Dronero.

La Meja

## Naturriservat der Ciciu del Villar

**Start/Ziel:** Villar San Costanzo - Centro visita della Riserva Naturale

**Höhe:** 446 m

**Dauer:** Aufstieg 1 Stunde und circa 2 Stunden Hin- und Rückweg

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Verbindung mit anderen Wegen:** am Eingang des Gebiets beginnt der okzitanische Weg, der große Weg durch das Tal, der Villar S. Costanzo mit dem Alta Valle verbindet.

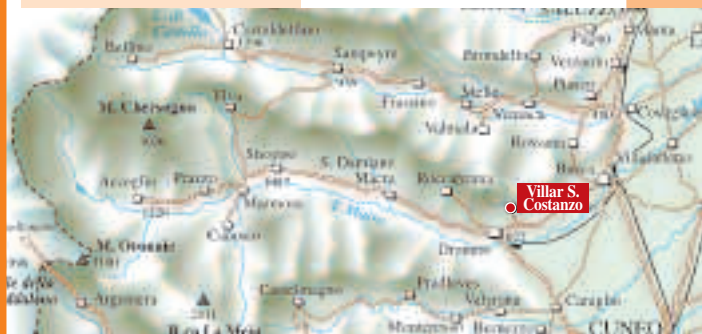
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und danach der Beschilderung nach Costigliole Saluzzo und Busca folgen. Villar San Costanzo befindet sich an der Landstrasse in Richtung Dronero.
- von Cuneo: Landstrasse 422 nach Caraglio und Dronero. Villar San Costanzo befindet sich 5 km nach Dronero auf der Provinzstrasse nach Busca.

Ciciu del Villar

**Beschreibung:**

Der Weg führt direkt in das Herz des Naturparks Riserva Naturale der Ciciu d'pera (Steinpuppen), ein Naturphänomen. Hier entstanden im Laufe der Zeit durch Erosion sonderbare, pilzförmige Figuren, mit Säulen aus Schiefer unter Massen aus dunklem Stein. Der Rundweg verbindet den unteren Teil des Naturparks mit dem Colle della Liretta (1116 m), eine natürliche Plattform, von der man einen Ausblick auf die Ebene der Region Cuneo hat. Man durchquert den Wald, wo man zahlreiche "Ciciu" bewundern kann und kommt dann schließlich wieder am Ausgangspunkt an. Im Park gibt es auch einen Trimmpfad mit 16 Stationen und Pick Nick Plätze mit Feuerstellen.



# Elva - der Pfad Lou Viol

**Start/Ziel:** Elva - Gemeinde Serre
**Höhe:** nie höher als 400 m
**Dauer:** 8 Stunden (circa 30 km gesamt). Die Wanderung kann an verschiedenen Orten unterbrochen werden und man kann nach Elva zurückgekehrt. Für jede Etappe muss man durchschnittlich 2 Stunden veranschlagen. Der Weg ist mit Schildern mit der Aufschrift "Elva 1", sowie an Bäumen und Felsen mit Wegweiser mit der Aufschrift "E1" gekennzeichnet.
**Schwierigkeitsgrad:** leicht, wenn nur Teile begangen werden, anspruchsvoll, wenn die gesamte Etappe bewältigt wird.
**Verbindung mit anderen Wegen:** im oberen Teil von Chiosso kreuzt man den Weg T5, der nach Fontana Nera hinauf führt. An mehren Punkten kreuzt man den G.T.A und die „Percorsi Occitani" (okzitanischen Wege)
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und dann den Wegweisern nach Costigliole Saluzzo und Busca folgen. Von dort aus erreicht man Dronero und nach circa 23 km erreicht man Bassura di Stroppo. Von hier aus kann man die Panoramastrasse (rechts) nehmen, die nach Elva (17 km) führt oder weitere 14 km auf der Hauptstrasse fahren und nach Elva zurückkommen, indem man das Tal durchfährt (10 km).
- von Cuneo: Landstrasse 422 in Richtung Caraglio und Dronero. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Vom Ort Serre (1637 m) aus erreicht man Goria (1661 m) und Isaia (1703 m - 15 Min.). Durch einen Lärchenwald erreicht der Wanderer die Quelle von Arsisa (1778 m - 15 Min.). Dort kann man seine Trinkflasche mit frischem Bergquellwasser füllen und dann weiter in Richtung der runden Kirche S.Giovanni (1872 m - 15 Min.) gehen. Man erreicht die Provinzstrasse und geht nach Stroppo hinauf (10 Min.) und dann weiter in Richtung Elva (5 Min.). Nachdem man an der Kreuzung am Berg Sampeyre vorbei gekommen ist, kommt man rechts auf einen unbefestigten Weg.

**Hier kann man die Wanderung unterbrechen und der Provinzstrasse folgend nach Elva Serre zurückkehren.**

Wenn man weiter dem Weg folgt, erreicht man Chiotti (1864 m - 15 Min.). Von dort den Fuß des Felsens von Ripalta (1900 m - 20 Min.) und den Ort Martini (1726 m - 35 Min.). **Von hier aus kann man nach Elva Serre zurückkehren.**

Folgt man der Landstrasse und biegt nach rechts ab, erreicht man nach 10 Minuten eine Abzweigung, die rechts auf einen unbefestigten Weg trifft.

Die Fresken von Hans Clemer in Elva

Wenn man diesen Weg nimmt, erreicht man die Ortschaft Grangie (1830 m - 1 Stunde 5 Minuten). Der Weg wird in der Mitte durch einen Felsen geteilt, dem so genannten Barsaie. Danach trifft man auf die Orte Grange Viani, Laurenti und Garneri. Von dort aus durchquert man den Wald Ortili und erreicht den Ort Chiosso Sup. (1670 m – 1 Stunde). Der asphaltierten Strasse folgend kommt man nach Chiosso Inf. (15 Min.) und zur Brücke Alberg (5 Min.).

**Von hier aus kann man nach Elva Serre zurückkehren, indem man der asphaltierten Straße folgt.**

Wenn man aber weiter dem Weg folgt, kommt man an einem Strom vorbei. Nach 20 Minuten erreicht man die Ortschaft Molini Allioni (1437 m), die ihren Namen durch die dortigen Mühlen bekommen hat. Von dort aus, dem Weg vor der Kirche nach rechts folgend, kommt man zur Ortschaft Brione (40 Min.). Danach steigt er an und der Wanderer erreicht den sehenswerten Felsen Rocca Castello (1577 m). Nach 15 Min. kommt man zur Ortschaft Lischia (1359 m) und in weiteren 25 Min. nach Vallone (1400 m.).

**Von dort aus kann man nach Elva Serre zurückkehren.**

Wenn man hingegen nach rechts geht, findet man den Wegweiser zu dem Weg, der zu der Brücke des Molinas führt (1 Stunde 15 Min.) und von dort aus geht es zurück zum Ausgangspunkt (5 Min.)

Elva - der Pfad Lou Viol

## Didaktischer Wanderweg der Alpenveilchen

**Start/Ziel:** Macra
**Höhe:** 100 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** leicht
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und dann den Wegweisern in Richtung Costigliole Saluzzo und Busca folgen. Von dort aus erreicht man Dronero und nach circa 18 km erreicht man Macra.
- von Cuneo: Landstrasse 422 in Richtung Caraglio, Dronero und Macra.

**Beschreibung:**
Entlang dieses problemlosen Weges, kann man eine Mühle bewundern sowie die Überreste einer Hufschmiede, Gedenkstätten und Kapellen mit Fresken. Hier blühen die Cyclamen purpurascens und die seltene, heimische Euphorbia valliniana, die typisch für das Maira-Tal ist.
Von der Piazzetta di Macra (850 m) geht man in Richtung Brücke, biegt in den Weg ein, der neben dem Bach verläuft und erreicht die Ortschaften Langra und Caricatori. Hier nimmt man den Weg, der auf der rechten Seite abgeht, überquert ein wild bewachsenes Gebiet und nach einer langen Ebene erreicht man die Ortschaft Camoglieres, eine Ansammlung von Häusern im alpinen Baustil mit Gemälden von Giors Boneto, einem Maler aus Paesana, der Anfang des 19. Jahrhunderts dort arbeitete.
Man geht weiter auf dem mittelalterlichen Weg, der zwischen alten Weinbergen und atemberaubenden Panoramen nach Macra führt. Der Weg führt an der Vorhalle der mittelalterlichen Kapelle von San Peyre vorbei und dem Weg folgend erreicht man die Pfarrei San Marcellino. Nach einem kurzen Abstieg führt der Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt.

BERGGEMEINSCHAFT
# GRANA-TAL

Das Gebiet der Comunità Montana della Valle Grana befindet sich zwischen dem Stura-Tal und dem Maira-Tal und erstreckt sich im Westen, in Richtung der Ebene von Cuneo, über nur 24 km. Der Hang ist am Anfang ganz sanft und führt den Touristen durch Dörfer und Städtchen, die am Ufer des Baches liegen. Weite Kastanien-, Buchen- und Nadelwälder entlang der Straße bieten ein Panorama, das im Laufe der Jahrhunderte unberührt geblieben ist. Die Straße steigt sanft bis Pradleves an, danach wird der Weg plötzlich steil und man kann im Hintergrund die emporragenden Gipfel Punta Tempesta und Cima Test bewundern.

In Castelmagno zeigt das Tal seinen ganzen wunderbaren Reiz. Die verschiedenen Ortschaften führen zu einer, auf 1760m gelegenen Wallfahrtskirche (Santuario), die San Magno, dem tapferen Soldaten der sagenhaften thebäischen Legion, der an diesem Ort den Märtyrertod starb, geweiht ist. Der älteste Teil des Gebäudes beherbergt die Kapelle Allemandi mit Fresken aus dem 15.Jahrhundert von Pietro da Saluzzo.

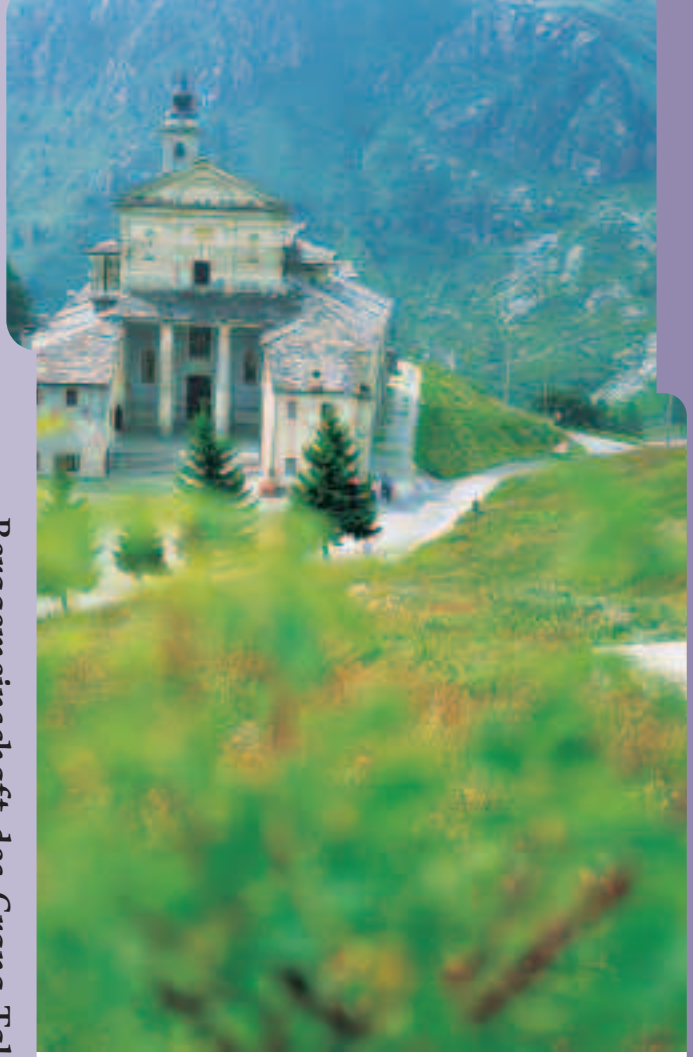
Castelmagno ist aber nicht nur der Name dieses Ortes, sondern auch der des weltbekannten und ausgezeichneten, auf den Almen des oberen Tales produzierten Käses mit geschützter Herkunft, mit dem die Gnocchi verfeinert werden. Dieser Käse, der zu ersten Mal Ende des 13. Jahrhunderts erwähnt wird, wird aus Kuhmilch hergestellt und das Rezept geht bis in die Antike zurück. Er wird heute von allen Feinschmeckern hoch geschätzt.

Die Arbeit der Schäfer und Bauern des Tales hat ein wertvolles architektonisches und landschaftliches Erbe aus kleinen Ortschaften, alten Wegen und Saumpfaden hinterlassen, die heute dank der Wanderer, Fahrradfahrer und Reiter wieder zum Leben erweckt wurden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass in Sancto Lucio di Coumboscuro, in einem Seitental gelegen, sich das Centre Prouvencal Coumboscuro befindet, welches sich seit mehreren Jahren mit der Wahrung der provenzalischen Sprache, der Folkloreüberlieferungen und der lokalen Musik beschäftigt. Darüber hinaus befindet sich dort auch ein interessantes Völkerkundemuseum.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

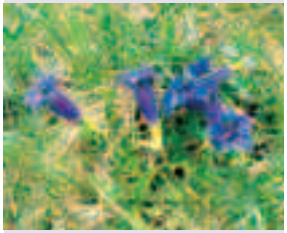
**Comunità Montana Valle Grana**
Via San Paolo, 3
12023 Caraglio (CN)
Tel. +39/0171/619492 - Fax +39/0171/618290
**www.vallegrana.it - E-Mail: info@vallegrana.it**



# Von der Ortschaft Colletto di Castelmagno zum Colle della Margherita (R10)

**Start:** Colletto di Castelmagno
**Ziel:** Colle della Margherita
**Höhe:** 707 m
**Dauer:** 2,5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** R9 Colletto – Narbona und S3 Colle della Margherita - Paglieres (Valle Maira).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und auf der Provinzstrasse 20 den Wegweisern Richtung Levaldigi und Centallo folgen. Dann auf die Provinzstrasse in Richtung und von dort aus auf die Landstrasse 23 in Richtung Pradleves und Landstrasse 112 in Richtung Castelmagno.
- von Cuneo: Landstrasse 422 In Richtung Caraglio. Weiter wie oben beschrieben.



**Beschreibung:**
Der Saumpfad R10 beginnt im Zentrum des Ortes neben dem ersten Haus (Hinweis "Croce"), nach kurzer Zeit erreicht man ein Heiligenmotiv, das Sant'Antonio gewidmet ist. Man erreicht auf der rechten Seite den Strom Valliera, kommt dann an einem weiteren Heiligenmotiv vorbei und erreicht eine kleine Holzbrücke (1300 m). Der Weg führt nahe am Ort Sarià (1346 m) vorbei und der Wanderer erreicht Valliera-Cauri, wo sich die unbewohnten Orte Albre, Campofei und Grange befinden.
Von Grange (1496 m) führt der Weg weiter nach links in Richtung Fonte La Costa (1620 m). Dort biegt man nach rechts ab und erreicht, durch einen dichten Lärchenwald gehend, den Fluss Cauri. Zurück auf dem Hang des Valliera, führt der Weg fast auf der Wasserscheide von Valliera-Cauri am Lärchenwald entlang. Aus dem Wald herausgekommen erreicht man Grange Sarià (1750 m), von dort aus geht man weiter zum Ende des Tals des Stromes Cauri. So nähert man sich den Felsen von Bars la Chiaus. Nun steigt man zum kleinen Bergkamm Passetto (1613 m) hinauf und erreicht die Überreste eines Bauerhofes. Von dort aus ereicht man die Wasserscheide Grana-Maira und die Berge der Margherita (1979 m).

# Vom Wallfahrtsort San Magno zur Narbona-Ebene (R 13)

**Start:** Santuario di San Magno - Castelmagno
**Ziel:** Bassa di Narbona
**Höhe:** 442 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** hinter dem Pass führt der Weg S22 nach Castellaro di Celle Macra.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: siehe Wegbeschreibung für den vorhergehenden Wanderweg.
- von Cuneo: siehe Wegbeschreibung für den vorhergehenden Wanderweg

**Beschreibung:**

Vom Wallfahrtsort San Magno (1763 m) aus geht man den unbefestigten Weg, der zum Colle d'Esischie führt nach rechts und erreicht zwei Bauwerke. Danach folgt man den abschüssigen Weden in Richtung Norden. In 1920 m Höhe erscheint auf der linken Seite der alte Weg R 13, welcher bis zum Gebirgskamm Sibolet-Narbona führt. Dort befindet sich der Crosetta-Pass auf 2175 m: An diesem Ort sieht man viele kleine Kreuze, die von Pilgern hinterlassen wurden.

Mit einem langen Abschnitt auf der linken Seite (Nord-Westen) führt der Weg R13 zwischen Erlen und Rhodrodendronbüschen hinab zum Comba di Narbona. Dann, auf einer Höhe von 2138 m, überquert man den Kamm der Berge Grange Perolet.

Der Weg, durch grüne Felder geprägt, erreicht nach einer langen Diagonale in Richtung Nord-Osten auf grünen Abhängen die Wasserscheide Grana-Maira. Hier eröffnet sich den staunenden Besucher die weite Ebene von Narbona (2220 m) die von vielen Steinkonstruktionen (Grange Serra 2232 m) gekennzeichnet ist.

# Von der Ortschaft Chiappi di Castelmagno zum Viridio-Pass (R16)

**Start:** Borgata Chiappi di Castelmagno
**Ziel:** Passo Viridio
**Höhe:** 690 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** von dem Viridio-Pass aus nach Osten, entlang der Wasserscheide erreicht, man die Panoramastrasse Cima Viribianc (2477 m).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: siehe Wegbeschreibung für den vorhergehenden Wanderweg.
- von Cuneo: siehe Wegbeschreibung für den vorhergehenden Wanderweg

**Beschreibung:**

Ausgehend von der Ortschaft Chiappi di Castelmagno (1661 m) folgt man dem unbefestigtem Weg, der über die Gewässer des Sibolet und des Grana, zum Vallone Inciastar führt und in einem kurzem Stück in Richtung Westen ins Tal führt und dort auf circa 1700 m Höhe endet.

Dort fängt der Weg R16 an, der die Talsohle in Richtung Süden durchläuft. In 2202 m Höhe erreicht man einen sehenswerten, schönen Brunnen. Nach einigen steileren Abschnitten, biegt man nach links zur Wasserscheide Grana-Arma zwischen dem Kipfel Viribianc (2477 m) und dem Monte Viridio (2498 m) ab. Dies ist der Punkt an dem sich der Pass öffnet (2390 m). Auf ihm verläuft auch der Weg "Curnis Auta", der durch weiß-rote Zeichen gekennzeichnet wird.

Berggemeinschaft

# STURA-TAL

Die Comunità Montana Valle Stura di Demonte ist vollkommen durch den Fluss geprägt, der auf fast 2000 m Höhe vom See Maddalena abfließt, durch die Klammen des Olla strömt und die Kottischen Alpen von den Seealpen trennt.

Das Tal, circa 60 km lang, ist am Anfang weit und mit sanften Hängen, bei Vinadio und bei Gola delle Barricate verengt es sich und öffnet sich wieder bei Bersezio mit einer von Nadelbaumwäldern und grünen Feldern geprägten Landschaft. Es gibt zahlreiche Seitentäler und Gipfel, die bis zu dreitausend Meter erreichen. Nur zwei von ihnen sind jedoch höher: der Tenibres (3031 m) und der Corborant (3010 m).

Der wahre Reiz des Tales ist die unberührte Natur, das dichte Netz von Wegen, Saumwegen und Militärstrassen und den aus Stein gebauten Häusern. Im tiefen Teil des Tals sind die Dächer aus Stein („Lose"), während in den höheren Regionen die Dächer aus Stroh und Holz sind. Typische Beispiele sind die Orte San Bernolfo, Ferriere und Neraissa.

Besonders interessant sind die schwefelhaltigen Thermen von Bagni di Vinadio, die imposante Festung Albertino von Vinadio aus dem 19. Jahrhundert, eines der herausragenden Beispiele der Militärarchitektur im Alpengebiet, der Wallfahrtsort von Sant'Anna (2010 m hoch, der höchste in Europa) am Ende des Tals gelegen, das zum Colle della Lombarda (2351 m) führt und das Ökomuseum der Schafzucht (in der Gemeinde Pontebernardo di Pietraporzio), das den Schafen von Sambuco gewidmet ist, die wegen ihres schmackhaften Fleisches bekannt sind.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Valle Stura**
Piazza Landstrasseada, 19
12014 Demonte (CN)
Tel. +39.0171/955555 - Fax +39.0171.955055
**www.vallestura.cn.it - E-Mail: segreteria@vallestura.cn.it**

Berggemeinschaft des Stura-Tals

## Die Kapelle der Heiligen Jungfrau von Moiola

**Start:** Moiola
**Ziel:** Capella dell'Assunta di Moiola
**Höhe:** circa 300 m
**Dauer:** 1 Stunde nur der Aufstieg
**Schwierigkeitsgrad:** typische Wanderung
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus den Wegweisern in Richtung Borgo San Dalmazzo folgen und von dort aus auf der Provinzstrasse SR 21 der Colle della Maddalena bis nach Moiola.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Die Kapelle der heiligen Jungfrau befindet sich auf einem Panoramapunkt, der einen großen Teil des Stura-Tals beherrscht. Der Weg um sie zu erreichen ist einfach und ein großer Teil verläuft auf asphaltierten Strassen. Diese Wanderung ist auch im Winter durchführbar, aber der ganze Weg liegt fast durchgängig im Schatten und deshalb wird er im Herbst oder Frühling empfohlen.
Ausgehend von Moiola (685 m) geht man auf der Strasse, die am Fluss Colli entlangführt. Die Strasse ist bis zum Tetto Spada (912 m) asphaltiert. Von dort aus folgt man der asphaltierten Strasse rechts, die am Tetto Veglia endet. Ein Weg führt bis zur Wasserscheide und dann links bis zur kleinen Kirche (1017 m).

Kapelle der heiligen Jungfrau von Moiola

## Aufstieg zum Berg Tenibres (P48 e P29)

**Start:** Pian della Regina, Pietraporzio
**Ziel:** Monte Tenibres
**Höhe:** circa 1600 m
**Dauer:** 5,5 Stunden Aufstieg
**Schwierigkeitsgrad:** für erfahrene Wanderer, empfehlenswert von Ende Juli bis Mitte Oktober
**Verbindung mit anderen Wegen:** P27 von der Hütte Zanotti (2144 m) zur Hütte Migliorero (2094 m) und zum unteren See des Ischiator; P30 von der Hütte Zanotti (2144 m) hinab in Richtung der Hütte Talarico (1720 m).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus den Wegweisern in Richtung Borgo San Dalmazzo folgen und von dort aus auf der Provinzstrasse SR 21 der Colle della Maddalena bis nach Pietraporzio.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

Schutzhütte Zanotti

**Beschreibung:**
Der Monte Tenibres ist der höchste Gipfel des Stura-Tals: Der Weg durch den man ihn erreicht ist eher leicht. Ein größeres Problem stellt die Länge des Weges dar, aber auch er kann auf 2 Tage aufgeteilt werden. Es empfiehlt sich hier eine Rast in der Schutzhütte Zanotti. Vom Gipfel aus ist das Panorama beeindruckend.
Wanderung: Pian della Regina (1468 m), unbefestiger Weg P48 des Vallone del Piz, Lago Lausarel (1920 m), Gias del Piz (2042 m), Kreuzung (links die Hütte Zanotti, 2144 m; 3 Stunden nach Beginn der Wanderung).
Nach der Kreuzung weiter auf dem Weg P29 in Richtung Süd-Westen, Tal des Lago Mongioie (2472 m), Tenibres Pass (2940 m), Berg Tenibres (3031 m).

## Die Seen von Sant'Anna (P18)

**Start/Ziel:** Sant'Anna di Vinadio
**Höhe:** circa 600 m
**Dauer:** 2,5 Stunden gesamt
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung, empfehlenswert von Juli bis Oktober
**Verbindung mit anderen Wegen:** P17 von Sant'Anna zum Bravaria-Pass (2311 m); P19 von Sant'Anna abwärts in Richtung der Ortschaft Callieri (1455 m); P57 vom See Lago del Colle di Sant'Anna (2156 m) zum Berg Colle della Lombarda (2351 m).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus den Wegweisern in Richtung Borgo San Dalmazzo folgen und von dort aus auf der Provinzstrasse SR 21 der Colle della Maddalena bis nach Vinadio. Kurz nach der Siedlung geht man nach links in das Tal von Sant'Anna und erreicht den Wallfahrtsort.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Ausflug sehr gut geeignet für Familien, mit mäßigen Höhenunterschieden und schönen Panoramen. Dieser Weg führt an vielen größeren und kleineren Seen vorbei, die sich zum Teil in Italien oder auf der anderen Seite der Grenze befinden. Ein gutes Stück legt man auf unbefestigten Wegen zurück, die aus der Zeit der Weltkriege stammen. Hier erinnern zerstörte Kasernen und Stacheldrahtzaun an diese Zeit.
Vollständige Wanderung: Wallfahrtskirche Sant'Anna von Vinadio (2010 m), Aufstieg zum Lago Grande von Sant'Anna (2184 m), dann zum Tesina Pass (2400 m). Dann bis zum Colle Saboulé (2460 m), weiter nach links in Richtung Lausfer Seen, in Frankreich. Aufstieg zum Colle Lausfer (2378 m) und auf einer gut begehbaren Strasse zum Colle di Sant'Anna (2308 m). Von dort aus kehrt man zur Wallfahrtskirche zurück.

Colle della Maddalena

## Der Obere See von Roburent

**Start:** Colle della Maddalena, Rifugio della Pace
**Ziel:** Lago superiore di Roburent
**Höhe:** circa 500 m
**Dauer:** 2 Stunden nur der Aufstieg
Schwierigkeitsgrad: Wanderung, empfehlenswert von Mai bis Oktober, im Winter mit Skistöcken begehbar.
**Verbindung mit anderen Wegen:** P41 abwärts in Richtung Argentera, an den mittleren und unteren See von Roburent vorbei.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus den Wegweisern in Richtung Borgo San Dalmazzo folgen und von dort aus auf der Provinzstrasse SR 21 der Colle della Maddalena bis zum Berg selbst.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Diese Wanderung ist auch für Personen geeignet, die nicht an große Höhenunterschiede gewöhnt sind. Die sanften Täler, durch die der Weg führt sind an den Seiten von steilen Kalkfelsen eingeschlossen. Besonders schön ist der Ausblick auf den Monte Oronaye, einem Gipfel von 3100 m Höhe. Die große Anzahl an Seen macht diese Wanderung auch für Familienausflüge geeignet.
Vollständige Wanderung: vom Colle della Maddalena (1996 m) abwärts entlang der französischen Seite des Hügels, nach rechts entlang des Oronaye Tals, Lago dell'Oronaye (2411 m), Berg von Roburent (2496 m) und weiter abwärts zum Lago Superiore von Roburent (2426 m).

Park

# SEEALPEN

Der Park der Seealpen ist das größte Naturschutzgebiet (27.945 ha) der Region Piemont. Er liegt unter dem Gesso-, dem Stura- und dem Vermenagna-Tal. 1857 wurde das ganze Gebiet zum königlichen Reservat. Um zur Zeit des Königs Vittorio Emanuele II und seinen Nachfolgern die Jägerei in den unwegsamen Bergen zu erleichtern, wurde ein ganzes Netz von Pfaden und Saumpfaden gebaut. Es handelt sich also um ein Wegenetz, das sowohl architektonisch als auch touristisch, vor allem für das Wandern, wichtig ist. Hunderte von Kilometern von Wanderwegen führen zu zahlreichen Berg- und Schutzhütten: Es handelt sich um ein Netz von Pfaden, für das die Parkverwaltung ständig durch die Wartung und die Beschilderung sorgt.

Nach wenigen Kilometern geht man von der Talsohle (800 m) zum Gipfel des Berges Argentera (3297 m). Der Hauptkern des Parks besteht aus Kristallstein, der in der Tiefe von Sedimentgestein aus Kalk- und Sandstein umgeben ist. Zeichen der Anwesenheit von Gletschern, die einmal dieses Gebirge bedeckten, sind heutzutage leicht zu bemerken: Moränen, Gletschergestein, Seen. Heute findet man nur noch einige dieser Gletscher vor, besonders im Bergmassiv Argentera und Gelàs. Der wahre Reichtum dieses Gebietes und der Landschaft sind die 80 Seen, vor allem Gletscherursprungs sind und die wertvollen Thermalquellen, die am Fuße des Berges Matto in Terme di Valdieri mit einer Temperatur von über 70° sprudeln.

Die für die Fauna der Alpen typischen Tiere wie Gemsen, Steinböcke, Rehe, Murmeltiere, Adler, Alpendohlen und viele mehr sind alle zu finden. Der Wolf hat sich plötzlich zurückgezogen, während der Bartgeier wieder zu beobachten ist.

Sehenswert ist der Botanische Garten **Giardino Botanico** Valderia der Therme von Valdieri (geöffnet von 15.6 -15.9), wo zahlreichen Tiere anzufinden sind. Im angrenzenden Val Grande (Seitenarm des Valle Vermenagna) bilden Buchen dem **Wald von Palanfrè.**

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Direzione Parco Naturale delle Alpi Marittime**
Piazza Regina Elena, 30
12010 Valdieri (CN)
Tel. +39.0171.97397- Fax +39.0171.97542
**www.parcoalpimarittime.it - E-mail: parcalma@tin.it**

Park Seealpen

# Das Museum des Roggens

**Start/Ziel:**
Sant'Anna di Valdieri
**Höhe:** 200 m
**Dauer:** 1 Stunde 50 min nur der Aufstieg; 45 min der Abstieg
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus in Richtung Borgo San Dalmazzo und dort auf der Landstrasse 22 des Gessotals bis nach Valdieri und (nach circa 8,5 km) trifft man auf die Gemeinde Sant'Anna.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Ringförmige Wanderung entlang des Weges zum Museum des Roggens, bei der man auch an den alten Ortschaften Tetti Bertola und Bariau vorbeikommt, wo kürzlich die typischen Dächer aus Stroh und Roggen nachgebaut wurden.
Vom Geschäft des Ökomuseums "I Bateur", im Zentrum des Ortes (1011 m), geht man die Hauptstrasse hinunter, bis man, nach einigen hundert Metern links in die Strasse, die zum Friedhof führt einbiegt. Ein Schild zeigt den Anfang des Weges, der durch den Wald führt und auf dem man Tetti Bartola (1054 m) erreicht. Der Weg führt an einem Hang entlang und über einen Fluss. Gleich danach beginnt ein steiler Aufstieg der an Felsen endet, die einen guten Aussichtspunkt darstellen. Folgt man dem Weg, erreicht man die Tetti Bariau (1190 m) von denen man, den Saumpfand hinab folgend, das Vallone della Meris erreicht. Durch dieses Tal hinab gehend erreicht man wieder den Ausgangspunkt.

# Zwischen Geschichte und Natur

**Start:** San Giacomo di Entracque
**Ziel:** Hütte Soria Ellena (1840 m)
**Höhe:** 650 m
**Dauer:** Aufstieg 2,50 Stunden; Abstieg 1,45 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung
**Verbindung mit anderen Wegen:** M10 von der Hütte Soria Ellena (1840 m zur Hütte Genova Fogari (2010 m) und dem See Brocan; M11 von der Hütte Soria Ellena (1840 m) zu Colle di Finestra (2471 m).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus in Richtung Borgo San Dalmazzo und von dort aus auf der Landstrasse 22 des Gessotals und dann in das Tal von Entracque. Von dort aus den Wegweisern in Richtung San Giacomo folgen.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Wanderung zu der Hütte Soria-Ellena, die am Fuße des Gletschers Monte Gelàs und auf dem alten römischen Salzweg liegt, der die Provence mit dem Piemont verbindet. Entlang dieses Weges kann man leicht Murmeltieren, Steinböcken und Gemsen begegnen und mit ein bisschen Glück den Bartgeier, der vor kurzem wieder ausgewildert wurde, beobachten.
Vom Parkplatz aus (1215 m) geht man hinaus zu der kleinen Ortschaft. Dort befindet sich im Sommer die Försterei des Parks, ein nützlicher Informationspunkt. Man folgt dem unbefestigten Weg, der in den Buchenwald hineinführt und kommt an den Isterpis (1381 m). Man bleibt immer auf dem Hauptweg und nach einer Kreuzung zum Siula geht man eine Kurve.
Hier geht es am Hang entlang und nach ein paar Kurven erreicht man den Pass von Peirastretta (1630 m). Nach einer Ebene geht man hinauf zum Piano del Praiet, wo sich in der Nähe die Hütte befindet (1840 m). Bleibt man auf der Strasse, erreicht man sie leicht innerhalb von 10 Minute.

**Start/Ziel:** Terme di Valdieri
**Höhe:** circa 1100 m
**Dauer:** 3,5 / 4 Stunden der Aufstieg; 2,5 Stunden der Abstieg
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung
**Verbindung mit anderen Wegen:** N23 vom Lago Inferiore von Valscura (2274 m) zum Colletto di Valscura (2520 m) zur Hütte Malinvern - Ceva (1839 m) im Stura-Tal; N24 vom Lago Inferiore von Valscura zu der Bassa del Druos (2628 m) und (in Frankreich) bis zur Isola 2000; N27 vom Lago Inferiore von Valscura zum Costa Miana-Pass (2620 m) bis zum Weg N17, der links zum Lago Soprano della Sella (2329 m) führt und recht zurück zum Piano del Valasco.

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano auf der Provinzstrasse SR 20 weiter in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus in Richtung Borgo San Dalmazzo und von dort aus auf der Landstrasse 22 des Gessotals bis zu den Thermen von Valdieri.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo, weiter wie oben beschrieben.

# Zwischen Seen und Wasserfällen (N21-N22-N23)

**Beschreibung:**
Der Weg folgt dem dichten Netz der militärischen Wege des Vallone di Valasco. Ein Kreis zwischen Seen und Wasserfällen, wo man auch gute Möglichkeiten hat, Murmeltiere und Steinböcke zu beobachten.
Von den Thermen (1368 m) aus folgt man der Strasse, die hinauf zum Vallone di Valasco führt und erreicht das Piano del Valasco (1763 m). Man überquert die Ebene, kommt an der Jagdhütte vorbei, die vom König Vittorio Emanuele II gebaut wurde und steigt hinauf zur oberen Ebene des Valasco (1814 m), wo man den Wasserstrom überquert. Der Saumpfad folgt dem Strom und führt bis zum See Laghi Valscura-Rif. Questa.
Man geht weiter nach rechts in Richtung des Sees und kommt an einem Wasserfall und einem, in den Fels gehauenen, Tunnel vorbei, der in die Valscura führt. Dort geht man weiter nach hinauf bis zum See Lago inferiore di Valscura (2274 m).
Vom diesem See aus geht man weiter nach links und erreicht eine beeindruckende Strasse, von der aus man den Blick auf Argentera und den Monte Matto genießen kann. Am See Lago del Claus angekommen, steigt man weiter hinab bis zu einer Kreuzung, wo man, nach rechts gehend zum Rif. Questa (2388 m) und zum See Lago Portette kommt. Von der Hütte aus geht man zurück bis zur letzten Kreuzung. Nach rechts gehend erreicht man das Morta-Tal mit einem Panoramarundgang. Beim Abstieg erreicht man die obere Ebene des Valasco, von dem aus man zum Ausgangspunkt zurückkehren kann.

Zwischen Seen und Wasserfällen

BERGGEMEINSCHAFT

# TÄLER VON GESSO UND VERMENAGNA

Es handelt sich um die Täler, die sich nahe bei Cuneo befinden. Sie zeigen ganz ähnliche ökologische und ökonomische Merkmale: In der Talsohle befinden sich weite Räume mit Städten und Industrieanlagen, im oberen Teil der Täler sind dagegen Schluchten und Wälder zu finden.

Das Gesso-Tal fängt in Borgo S. Dalmazzo an, der Stadt, die zur Zeit der Römer Pedo hieß und steigt in Richtung Valdieri an. Hier gabelt sich der Weg in die enge Täler von Entracque und der Thermen von Valdieri. Hier beginnt auch der Naturpark der Seealpen, (siehe vorangegangenes Kapitel), der im Herzen der Berggruppe von Argentera (3297 m) liegt.

Das Vermenagna-Tal, das in Richtung Limone Piemonte und Tenda-Pass emporsteigt, befindet sich zwischen den Seealpen und Ligurien und ist ein äußerst beliebtes Urlaubsziel für Skifahrer. Der obere Teil des Seitenarms des Val Grande di Vernante reicht bis in den Naturpark der Seealpen (Riserva Naturale del Bosco e dei Laghi di Palanfré). Der höchste Gipfel des Tals ist der Rocca dell'Abisso (2755 m). In der Bergregion von Limone Piemonte gibt es ein dichtes Netz von Saumpfaden und Militärstrassen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden und eine Reihe von Verteidigungsforts verbanden. Es gibt tausende von Möglichkeiten einen aktiven und unvergesslichen Urlaub zu gestalten wie beeindruckenden Wanderungen inmitten der Natur. Warum nicht auf den römischen Salzwegen oder unter den jahrhundertealten Buchen des Waldes von Palanfrè wandern. Oder Vernante besuchen, das Dorf von Pinocchio, das zum Verweilen einlädt. Hier sind mehr als hundert Bilder an den Wänden zu bewundern, die Bilder von Mussino, des ersten Illustrators des Buches Pinocchio von Collodi.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Valli Gesso e Vermenagna**
Piazza Regina Margherita, 27 - 12017 Robilante (CN)
Tel. +39.0171.78240 / 78457 - Fax +39.0171.78604
**www.cmgvp.org - E-Mail: cmgvp@reteunitaria.piemonte.it**

**Touristenbüro von Limone Piemonte**
Via Roma, 30 - 12015 Limone Piemonte (CN)
Tel. +39.0171.925280 - Fax +39.0171.925289
**www.limonepiemonte.it - E-Mail: iat@limonepiemonte.it**

**Touristenbüro von Vernante**
Via Umberto I, 19 -12019 Vernante (CN)
Tel. u. Fax +39.0171.920550 - **E-Mail: pro.vernante@tiscalinet.it**

**Touristenbüro von Entracque**
Piazza Giustizia e Libertà, 3 - 12010 Entracque (CN)
Tel. +39.0171.978616- Fax +39.0171.978637 - **E-Mail: gesamsrl@tiscalinet.it**

Täler von Gesso und Vermenagna

# Via dei Teit

**Start:** Vernante - Rastplatz Bec Moler
**Ziel:** Ortschaft Palanfré
**Höhe:** 800 m
**Dauer:** zwischen 4,5 und 5,5 Stunden Hin- und Rückweg
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** mit dem Monte Sape, La Maddalena und Bussaia
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und weiter auf der Provinzstrasse SR 20 in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus auf der Provinzstrasse SR 20 des Colle di Tenda in Richtung Borgo San Dalmazzo und Vernante. An der Ampel fährt man nach rechts und folgt der Strasse des Valle Grande bis zum Rastplatz (Parkplatz).
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 des Colle di Tenda in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Der Weg führt an zahlreichen Ortschaften vorbei (téit = Dach), die einst dauerhaft bewohnt waren, von denen aber jetzt nur noch Ruinen übrig sind. Der Weg "La via dei Téit" führt den Wanderer in längst vergangene Zeiten.
Nach 200 m, ausgehenden vom Rastplatz Bec Moler (Parkplatz), verlässt man die Strasse und geht nach rechts auf einen unbefestigten Weg. Nachdem man an einer Abzweigung auf der rechten Seite vorbeigekommen ist, geht man weiter bis zum Ende des Pfades und folgt dem Weg bis zum Tetti Colletta auf 1226 m – von dort führt ein ausgeschilderter Weg hinab auf die Provinzstrasse, auf der man wieder zum Ausgangspunkt gelangt. Der Weg führt über den Berg von Bercia 1231 m und der Wanderer erreicht die Gipfel Tetti David und dann Tetti Bertaina.
Man überquert das Vallone Cornalè und nach der Wasserscheide kommt man ins Vallone Pioccia, von wo man nach Tetti Doni (1482 m) kommt. An einer Kreuzung biegt man rechts ab und kommt an der Quelle von Saut (1410 m) vorbei. Kurz danach kommt man an die zweite Strecke, wo man die Wanderung unterbrechen kann. Geht man jedoch weiter durchquert man das Vallone Franco und erreicht die Quelle Gialina. Angekommen am Tetti Cucet (1505 m) geht man hinab auf die Provinzstrasse, bis zum Ort "Ruina" und folgt ihr bis zu den Häusern von Palanfrè.

# Der Römische Weg (L14)

**Start:** Limonetto
**Ziel:** Colle di Tenda
**Höhe:** 590 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung
**Verbindung mit anderen Wegen:** Alpenweg, G.T.A., Weg der Festungen
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und dann auf die Provinzstrasse SR 20 in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus auf der Provinzstrasse SR 20 des Colle di Tenda in Richtung Borgo San Dalmazzo, Limone Piemonte und Limonetto.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 des Colle di Tenda in Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

S. Pietro in vincoli - Limone Piemonte

**Beschreibung:**
Am Anfang des Ortes Limonetto (1280 m) verlässt man die Provinzstrasse und geht weiter nach links auf den breiten Saumpfad, "via Romana" genannt, die an einigen Häusern vorbei und in den westlichen Teil des Waldes von Serra Conche führt.
Weiter vorne teilt sich der Weg, links davon befindet sich ein Pfad, der zu den Liften führt, die bis auf 1400 m hinaufgehen und in Richtung Süden auf die Prati di San Lorenzo, wo sich die Skilifte nach Limonetto befinden. Der Weg windet sich in Richtung südosten auf der rechten Seite des Vallone di San Lorenzo weiter. An einer Abzweigung links vorbeigehend kommt man nach einem steilen Abhang rechts am Colle di Tenda (1871 m) an, der von der Wasserscheide zwischen den Tälern Vermenagna und Roya gekennzeichnet ist und die Grenze mit Frankreich zwischen dem Berg Salaute (2176 m) Becco Rosso (2207 m) markiert.

# Rundgang zu den Festungen des 19. Jahrhunderts

**Start/Ziel:** Colle di Tenda
**Schwierigkeitsgrad:** Wanderung
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Marene; weiter auf der Landstrasse 662 Richtung Savigliano und dann auch der Provinzstrasse SR 20 in Richtung Cuneo. Von Cuneo aus auf der Provinzstrasse SR 20 in Richtung Borgo San Dalmazzo, Limone Piemonte und Colle di Tenda.
- von Cuneo: Provinzstrasse SR 20 des Colle di Tenda In Richtung Borgo San Dalmazzo. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**

Zwischen 1880 und 1890 wurde in der Gegend des Colle di Tenda eine beeindruckende Anzahl von Festungen gebaut. Nach der Verschiebung der französischen Grenze sind alle Festungen, an denen der Weg vorbeiführt, heute auf französischem Gebiet.

**1. Die Festung Forte Alto (Fort Central)**

**Dauer:** wenige Minuten.

Man verlässt den Colle di Tenda (1871 m) und folgt dem Strassenverlauf, der in wenigen Minuten nach oben zu der Kaserne führt. Diese besteht zum Teil aus Ruinen und liegt am Fuße der Festung Forte Alto.

Am Eingang zu der Kaserne geht ein Weg steil zur Festung hinauf (1908 m) und endet im nördlichen Teil dieser. Besonders beeindruckend ist der tiefe Festungsgraben. Fast waagrecht unter der Festung sind die beiden Tunnel des Colle di Tenda (Straße und Eisenbahn).

**2. Die Festung Forte Taburda (Fort Tabourde)**

**Dauer:** 1 Stunde.

Vom Colle di Tenda aus folgt man dem alten Karrenweg, der im Inneren der großen Kaserne am Fuße der Festung Forte Alto verläuft und sich dann mit dem Weg aus Quota verbindet und weiter nach Colletto Campanin führt. Auf dem Hügel von Limone erreicht man eine

Kreuzung. Nachdem man die Hauptstrasse verlassen hat kommt man über einen Pass und erreicht Frankreich. Auf einem weiteren Karrenweg in Richtung Süden kommt man an den Gipfeln des Becco Rosso vorbei. Hinter den Tälern von Begin und Fripon erreicht man die Festung Forte Taburda (1982 m), die von einem weiten und tiefen Graben umgeben ist.

Zurück zum Colle di Tenda kann der Wanderer einen längeren Weg wählen, der die Möglichkeit bietet das beeindruckende Panorama der gesamten Alpenkette vom Monte Bego bis zum Rocca dell'Abisso in Ruhe zu genießen.

**3. Die Festung Forte Pepino (Fort de Pépin)**

**Dauer:** 2 Stunden.

Um zu dieser Festung zu gelangen, geht man den vorher beschriebenen Weg. Am zweiten Pass angelangt, geht man aber nicht in Richtung der Festung Forte Taburda weiter sondern nach links, vorbei an den Abhängen des Cima Beccorosso. Nach circa 45 Minuten Fußmarsch erreicht man den Strom Cabanaira mit einer kleinen Brücke und die Endstation des Sessellifts "Cabanaira" (1978 m). Man geht rechts weiter am Skilift vorbei und erreicht den Colletto Campanin (2142 m). Auf diesem Pass geht man dann nach rechts auf einem Saumpfad. Nach wenigen Minuten erreicht man einen Kamm. Rechts gehend kommt man am felsigen Ende des Cabanaira-Tals vorbei bis hin zu einem weiteren, grün bewachsenen Kamm (2189 m), wo sich der Grenzstein Nr. 205 befindet.

Dort geht man auf der Strasse, die die Festung Forte Taburda mit der Festung Forte Pepino verbindet und dann weiter nach links. Auf 2240 m Höhe teilt sich der Weg und steigt rechts leicht an. Nach den Felsen erreicht man die Festung Forte Pepino (2263 m). Auch diese Festung ist mit Erde und Gras bedeckt und von einem tiefen Graben umgeben.

**4. Die Festung Margheria (Fort de la Marguerie)**

**Dauer:** 30 Min.

Vom Colle di Tenda aus folgt man der Strasse, die in Richtung Westen nach oben zur Rocca dell'Abisso führt. An der ersten Abzweigung (la Colletta – 1907 m) folgt man der Strasse nach links zur Ebene von Peirafica. Nachdem man ein Tal überquert hat, in dem sich auch die Quelle Irene (1882 m) befindet, führt die Strasse hinab zur Festung Forte Margheria (1842 m), die auf einem Vorgebirge liegt, das das Tal von Caramagna beherrscht. Die Festung ist von einem Graben umgeben über den man in das Gebäude gelangen kann. Von außen kann der Besucher noch Überreste eines Aquädukts sehen. Ein Weg führt auf den Kamm, auf dem man die darüber liegende Festung Forte Pernante erreicht.

Rundgang zu den Festungen des 19. Jahrhunderts

**5. Die Festung Pernante (Fort Pernante)**

**Dauer:** 40 Min.

Um zu dieser Festung zu gelangen, geht man den vorher beschriebenen Weg und an der ersten Abzweigung (la Colletta – 1907 m) folgt man dem Weg nach rechts, der auf den südlichen Teil des Gebirgskamms führt. Dieser Teil des Weges ist die Grenze zwischen Italien und Frankreich. In ungefähr 2070 m Höhe zweigt ein weiterer Weg von der Strasse ab und man erreicht den abgerundeten Gipfel des Gebirgskamms, wo sich die Festung Forte Pernante (2117 m) erhebt. Von dort aus kann man ein einzigartiges Panorama genießen.

Der Wasservorrat der Festung wurde durch das, einige Kilometer lange Aquädukt gesichert. Einige Überreste davon säumen den Weg, der an der Cima Salaute auf 2176 m im Westen der Festung, vorbeiführt und befinden sich auch entlang der Strasse, die in das Abisso-Tal hinter der Festung Forte Giaura, führt.

**6. Die Festung Giaura (Fort de Giaure)**

**Dauer:** 1 Stunde 40 Min.

Um zu dieser Festung zu gelangen, geht man den vorher beschriebenen Weg und ohne zu der Festung Pernante hinaufzugehen, folgt man dem Weg der nach Norden zum Cima Salaute führt und dann in Richtung Süd-Westen zum Abisso-Tal weiterführt.

Der lange Weg kann jedoch abgekürzt werden, indem man den ersten Kamm nach der Festung Forte Pernante auslässt und dem Weg seitlich weiter zum Aquädukt folgt. Der Weg vereinigt sich wieder mit dem engen Weg (2078 m), der in den rosa Stein zwischen der Salaute und dem Monte Becco Rosso gehauen ist. Man folgt dem Weg für kurze Zeit, bis hin zur Ebene Sovrana di Margherìa (Baisse du Pera 2079 m), am Fuße der Felsen auf deren Gipfel die Festung Forte Giaura erscheint. Die Strasse führt nun in Richtung Westen und nach einer Biegung erreicht man den Platz der Festung Forte Giaura (2253 m).

Die Festung ist von einem tiefen Graben umgeben. Auf der westlichen Seite beginnt ein langer Abhang (Pra' Giordano) über den man einen schönen Ausblick auf die Gipfel von Rocca dell'Abisso hat. Dort kann man auch die Überreste eines Aquädukts betrachten.

Festung Giaura

Festung Alto

Berggemeinschaft

# BISALTA

Von den Bergen, die Cuneo umgeben, sticht der Berg Bisalta hervor, der über die Stadt wacht und wie ein unregelmäßiges Dreieck erscheint, welches durch zwei Gipfel geprägt ist (2018 und 2231 m). Einer Legende nach entstanden diese Gipfel durch die Hand des Teufels, der, auf Wunsch eines betrunken Bauers, der nicht den Weg nach Hause fand, den Berg teilte, damit der Mond dem armen Bauern den Weg leuchten konnte. Der Bauer rettete aber seine Seele, indem er den Vertrag mit einem Kreuz unterschrieb, das den Dämon vertreiben konnte.

Am Fuße dieses Gebirges erstreckt sich das Gebiet der Comunità Montana Bisalta, das auf der einen Seite die fruchtbare Ebene von Cuneo umfasst und auf der anderen Seite die Täler Pesio und Colla. Dazu gehören die Gemeinden Beinette, Boves, Chiusa di Pesio, Peveragno, Pianfei und ein Teil des Gebietes des Naturparks Parco Naturale Alta Valle Pesio e Tanaro (siehe folgendes Kapitel).

Besonders erwähnenswert sind die Erdbeerzucht und die Zucht der kleinen Früchte von Peveragno, sowie die Kastanienwälder, aus denen die beliebten Maronen stammen und denen im Herbst viele Feste und andere Veranstaltungen gewidmet sind. In Boves, nahe Cascina Marquet, steht das Maronenmuseum. Die Maronen waren Jahrhunderte lang das Hauptnahrungsmittel der Bewohner der Täler von Cuneo.

Wer die Natur liebt, wird von der Ruhe der vorgestellten Wege begeistert sein und wer die Kunst liebt wird interessante Anregungen finden. Wir möchten besonders auf die Certosa di Pesio (siehe folgendes Kapitel), die Wallfahrtskirche Madonna della Pieve in Beinette und den, in Boves stehenden alten, romanischen Kirchenkomplex der Madonna dei Boschi hinweisen Von großem Interesse ist dort das „Jüngste Gericht", dargestellt in einem Fresko aus der Mitte der 16.Jahrhunderts. Hervorzuheben ist der Reichtum an Parallelen zu der Darstellung in der Sixtinischen Kapelle in Rom.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Bisalta**
Località Madonna dei Boschi, 76 - 12016 Peveragno (CN)
Tel. +39.0171.339957 - Fax +39.0171.338229
**E-Mail: cmbisalta@ruparpiemonte.it**

**Touristenbüro von Chiusa Pesio**
Piazza Cavour, 15 - 12013 Chiusa Pesio (CN)
Tel. +39.0171.734990 - Fax +39.0171.735339
**E-Mail: info@vallepesio.it**

**Touristenbüro von Peveragno**
Via Ambrosino, 13 - 12016 Peveragno (CN)
Tel. +39.0171.339858 - Fax +39.0171.339858
**E-Mail: andreis.d@libero.it**







## Von Lago di Pianfei zum Certosa di Pesio

**Start:** Lago di Pianfei - Località Mussi
**Ziel:** Certosa di Pesio
**Höhe:** 1030 m
**Dauer:** 3 Stunden nur der Aufstieg; Hin- und Rückweg 5 h
**Schwierigkeitsgrad:** leicht; der Weg ist aber lang (circa 20 km)
**Verbindung mit anderen Wegen:** Castello Mirabello, Caporale - Villanova
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Mondovì; weiter in Richtung Mondovì und auf der Provinzstrasse von Monregalese bis nach Pianfei.
- von Cuneo: Provinzstrasse SP 564 von Monregalese bis nach Pianfei.

**Beschreibung:**
Vom See Lago di Pianfei (560 m) aus folgt man der asphaltierten Strasse circa 2 km lang, die in den Wald hineinführt und bis zur Gemeinde Rolando reicht. Diese ist auf einer großen Hochebene gelegen, wo man am Ende der Häuser in den unbefestigten Weg einbiegt.
Man steigt, durch Kastanien- und Pinienwälder hindurchgehend, bis nach Bricco Barello hinauf. Von dort aus wandert man weiter bis die Kreuzung zu der Gemeinde Garavagna erreicht ist, die mit weißen und roten Kerben ausgewiesen wird. Den Wegweisern folgend, erreicht man die Gegend von Schiavaira. Von der Strasse aus kann der Wanderer den schönen Ausblick genießen und zum Berg Murtè (710 m) hinaufsteigen.
Den Wegweisern folgend erreicht man einen herrlichen Weg, mit teilweise anspruchsvollen Steigungen, zum Berg Pilone dell'Olocco. Von dort aus erreicht man die Ortschaft Borgata Fuggin, nach der man durch einige verlassene Ortschaften geht (folgen Sie dem "Weg der alten Ortschaften") bis hin zur Anhöhe von Tetto Baudinet. Hier führt der Weg nach Borgata Colletto, wo man eine herrliche Aussicht auf das Tal hat.
Man geht weiter hinab - wir empfehlen, den angezeigten Weg in Richtung der Ortschaft S. Paolo nicht einzuschlagen, außer Sie sind gut trainiert – bis zur Kreuzung am Ende der Gemeinde von S. Bartolomeo, die zu dem Naturpfad weist, der ohne weitere Steigung zur Abtei Certosa di Pesio (859 m) führt.

## Wanderung zur Fontana Cappa

**Start:** Gemeinde von San Giacomo di Boves

**Ziel:** Gemeinde von Pradeboni. Es ist günstig für den Rückweg nach San Giacomo di Boves ein Auto zu haben.

**Höhe:** 900 m

**Dauer:** 2,5 Stunden nur der Aufstieg; Hin- und Rückweg 5 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** anspruchsvoll

**Verbindung mit anderen Wegen:** Borgata Truma (in Richtung Vigna im Pesio-Tal)

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Fossano; weiter auf der Provinzstrasse SP 214 nach Trinità und Sant'Albano Stura. In die Provinzstrasse SP 3 Bovesana in Richtung Cuneo einbiegen und an der Stadt vorbei auf der SP 21 nach Spinetta und Boves weiterfahren. Von Boves aus weiter in Richtung der Gemeinde Frazione San Giacomo.
- von Cuneo: Auf der SP 21 nach Spinetta und Boves. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**

Der lange Weg führt auf die Abhänge des Berges Monte Bisalta zwischen den Gemeinden Boves, Peveragno und Chiusa Pesio hinauf.

Von der Gemeinde San Giacomo di Boves (800 m) aus folgt man dem unbefestigten Weg zum Landgut Tetto Rosso (965 m) und dann weiter auf diesem Weg, von dem man eine einzigartige Aussicht auf die Alpen genießen kann.

Man erreicht den Berg Colle Bercia (1403 m) und dann die Ortschaft Fontana Cappa (1400 m). Von dort aus steigt man bis zu einem kleinen Haus hinauf, dass am Anfang des Nadelbaumwaldes liegt und nimmt den Weg, der bis nach Sella führt, einem einzigartigen Aussichtspunkt. Von dort aus geht man weiter hinab bis zu den Stallungen Artoundù (1608 m), die ein gutes Beispiel für die Bergarchitektur sind und dann schlägt man den Weg ein, der in den Wald hineinführt und durch den man die Alm Pusin erreicht. Man überquert danach den Fluss Grosso und kommt zur Strasse zum Gias Pravinè. Man erreicht den Gias Morteis (1482 m) und hat von dort aus eine herrliche Aussicht. Weiter geht es hinab bis zur Ortschaft Meschie (1123 m). Dort überquert man die Brücke auf der rechten Seiten und kommt nach Truna (1018 m). Dem Weg folgend erreicht man die Gemeinde von Pradeboni (868 m).

## Die "Via dei Morti"

**Start / Ziel:** Montefallonio

**Höhe:** 525 m

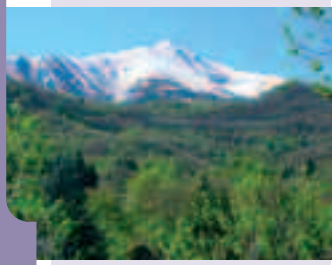
**Dauer:** 25 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Verbindung mit anderen Wegen:** von Borgata Truma nach Gias Morteis

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Mondovì; weiter in Richtung Mondovì und auf der SP 564 von Monregalese bis nach Beinette. Nachdem man auf die SP 42 in Richtung Chiusa Pesio eingebogen ist folgt man den Wegweisern nach Montefallonio.
- von Cuneo: SP 564 von Monregalese bis nach Beinette. Weiter wie oben beschrieben.



**Beschreibung:**

Der Weg, der auch für Mountainbiker geeignet ist, wurde nach der Strasse benannt, die die Einwohner von Pradeboni bei Beerdigungen benutzt haben, um die Toten zum Friedhof von Peveragno zu bringen.

Man beginnt im Montefallonio auf 570 m mit der Wanderung und nimmt die asphaltierte Strasse der Gegend Ciarma. Nach ein paar hundert Metern biegt man nach links ab und geht auf einem unbefestigten Weg in den Wald hinein. Der Hauptstrasse und den weißen und roten Wegweisern folgend erreicht man eine Kreuzung in der Nähe eines alten Hauses. Hier biegt man nach rechts ab und dann nach links auf die Strasse "della Crocetta" auf den Hügeln zwischen Pradeboni und Peveragno.

Man folgt der Strasse bis zum Tetto Gallina und geht weiter bis zur Ortschaft Meschie (1123 m). Hier überquert man die Brücke und erreicht die Ortschaft Truna (1018 m) und weiter dann die Gemeinde von Pradeboni (868 m).

Dort nimmt man die Strasse am Ende des Friedhofes, die zum Berg Tancia führt. Bei der Ortschaft Sottana biegt man nach links auf einen unbefestigten Weg, an der nächsten Kreuzung geht man nach rechts und steigt bis zur Gegend Valcucca hinab. Von dort aus kommt man auf der asphaltierten Strasse zum Ausgangspunkt zurück.

Naturpark

# ALTA VALLE PESIO UND TANARO

Dieses Naturschutzgebiet liegt im südlichsten Teil des Piemonts, wurde im Jahre 1978 geschaffen und erstreckt sich über 6770 Hektar. Es umschließt das Massiv des Marguareis, dem höchsten Gipfel der Ligurischen Alpen (2651 m). Unter den Kalksteinfelsen verbirgt sich ein Höhlenkomplex. Dieses Phänomen ist im ganzen Gebiet zu finden. Vom Mirauda zum Fascia, vom Carsene zum Marguareis, vom Piaggia Bella zum Fascette, durchziehen circa 700 Grotten auf einer Länge von 150 km diese Region.

Das Gebiet hat sowohl alpinen als auch mediterranen Charakter und besitzt eine einmalige Fauna. 1492 Pflanzenarten, darunter viele seltene und 8 einheimische Arten. Das feuchte und frische Klima hat die Entwicklung der außergewöhnlich schönen Wälder gefördert. Die Kartäusermönche waren die Ersten, die wussten, wie man die, von der Natur gegebenen, Holzvorräte bewusst und intelligent nutzt. Hervorzuheben sind die Weißtannenwälder im Valle Pesio, auf der Seite des Tanaro steht der Hakenkieferwald Larzelle und der majestätische Wald "Bosco delle Navette" (Lärchen und Weißtannen).

Es gibt dort alle Tierarten, die in den Bergen leben und der Park hat auch dazu beigetragen, neue Arten wie Hirsche und Rehe wieder anzusiedeln und er bietet die Möglichkeit, weitere Tierarten z. B Wölfe und Spechte in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten.

Aus architektonischer Sicht ist das Valle Pesio äußerst sehenswert. Neben der großartigen und schlichten Kartause, die von S. Brunone im Jahre 1173 gegründet wurde, sollte man im Valle Tanaro unbedingt die Ortschaft Carnino mit den typischen Strohdächern besichtigen.

Ein dichtes Netz von Pfaden, befestigten Wegen und Schutzhütten machen einen Besuch des Massivs auf beiden Seiten möglich. Darüber hinaus hat man auch die Möglichkeit viele ein- oder mehrtägige Ausflüge zu unternehmen. In der Nähe der Verwaltung des Parks, in Chiusa di Pesio, wurde das "Centro Aldo Viglione" gebaut, dass das "Museo della Fotografia" (Museum der Fotographie) beherbergt und auch über einen Saal für Konferenzen und Ausstellungen verfügt.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

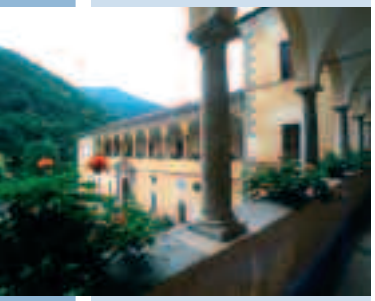
**Parco Naturale Alta Valle Pesio e Tanaro**
Via Sant'Anna, 34
12013 Chiusa di Pesio (CN)
Tel. +39.0171. 734021 - Fax +39.0171. 735166
**www.parks.it/parchi.cuneesi - E-Mail: p.valpesio@mtrade.com**

Naturpark Alta Valle Pesio und Tanaro

## In den Wäldern des Bassa Valle

**Start:** Pian delle Gorre
**Ziel:** Gias Sottano di Sestrera
**Höhe:** 300 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:**
kurz und leicht begehbar
**Verbindung mit anderen Wegen:** dem Weg weiter folgend hat man die Möglichkeit den Gipfel Cima Cars oder die Schutzhütte Rifugio Garelli zu erreichen.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Mondovì; weiter in Richtung Mondovì und auf der SP 564 von Monregalese bis nach Beinette. Dann auf die SP 42 in Richtung Chiusa Pesio und in das Tal bis zur Kartause. Von dort aus ereicht man nach 3 km Pian delle Gorre.
- von Cuneo: P 564 von Monregalese bis nach Beinette. Weiter wie oben beschrieben.



**Beschreibung:**
Leichte und kurze Wanderung durch die Gegend des Pian delle Gorre. Im Winter 1943/44 hat die Schutzhütte einer Gruppe Partisanen Unterschlupf geboten und in der Nähe der Kartause erinnert der Friedhof der Partisanen an die Gefallenen.
Vom Pian delle Gorre (1032 m) nimmt man den unbefestigten Weg und erreicht nach ein paar Minuten die Brücke über den Fluss Rio Serpentera mit dem charakteristischen Wasserfall. Gleich danach geht man nach links auf einen Saumpfad und kommt in den Buchen- und Tannenwald. Das herbe Aroma von Bärlauch steigt dort dem Wanderer in die Nase. Durch einige Serpentinen kommt man schnell bis zu den hochgelegenen Lichtungen des Pian del Creus, wo auf der rechten Seite die Schutzhütte Rifugio Villa Soche (1293 m, 45 min.) steht. Sie ist in privaten Besitz und auch unter dem Namen Rifugio Cacciatori bekannt. Der Weg geht weiter und nach circa 3 Stunden kann man den Gipfel Cima del Cars (2204 m) erreichen.
Bei der Schutzhütte Rifugio Villa Soche biegt man nach rechts ab und nimmt einen leichten Weg, der zum Gias Sottano di Sestrera (1331 m, 30 Minuten) führt. Von dort aus kann man in circa 30 Minuten zum Pian delle Gorre zurückkehren. Auf dieser Strecke kann man die beiden Wasserfälle des Saut bewundern.

## Das Tal von Marguareis

**Start:** Pian delle Gorre
**Ziel:** Schutzhütte Rifugio Garelli al Pian del Lupo
**Höhe:** 1000 m
**Dauer:** 2,45 Stunden nur der Aufstieg; Hin- und Rückweg 5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittlere Länge und leichte Begehbarkeit
**Verbindung mit anderen Wegen:** Abzweigung zum Passo del Duca
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: siehe vorherige Wegbeschreibung.
- von Cuneo: siehe vorherige Wegbeschreibung.

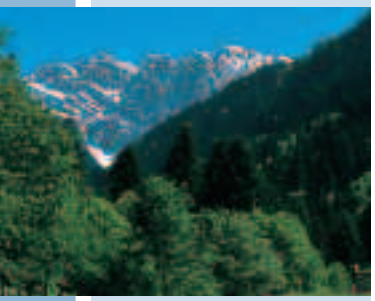
**Beschreibung:**
Vom Pian delle Gorre aus folgt man dem unbefestigten Weg für circa 2,5 km bis man zu einem offenen Platz kommt, vom dem links ein Saumpfad abgeht, der zum Gias Sottano di Sestrera (1331 m, 1 Stunde) führt. Hier nimmt man den Weg rechts und kommt in das Tal des Marguareis. Nach einer Brücke geht man zwischen den Wäldern und Weiden bis zum Gias Sottano del Marguareis (1519 m). Dort kommt man an eine Kreuzung, die zum Passo del Duca führt und geht im Haupttal unter den vorstehenden Wänden des Scarason weiter. Der Wanderer erreicht den Gias Soprano del Marguareis (1721 m, 2 Stunden) und den kleinen See Laghetto del Marguareis (1923 m) nahe dem botanischen Areal "Danilo Re" am Fuße der Genovesi. Der Pfad geht links weiter und reicht bis zur Schutzhütte Rifugio Garelli auf dem Pian del Lupo (1965 m, 2 Stunden 45 Minuten).
Wenn man einen Rundgang machen möchte, kann man auch beim Rückweg direkt den ausgewiesenen Weg nehmen, der am Gias Soprano und am Gias Sottano di Sestrera bis zur Pian delle Gorre führt.

# Der Berg Marguareis (2651 m), Gipfel der Ligurischen Alpen

**Start:** Carnino superiore
**Ziel:** Cima Marguareis
**Höhe:** 1254 m
**Dauer:** 4 Stunden nur der Aufstieg; Hin- und Rückweg 7 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** zeitaufwendig und mittlerer Schwierigkeitsgrad
**Verbindung mit anderen Wegen:** Abzweigung zum Passo delle Mastrelle, Piaggia Bella, Colle del Pas.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Ceva; weiter auf der SS 28 in Richtung Garessio, Ormea bis nach Ponte di Nava. Von dort aus weiter auf der SP 154 nach Viozene-Upega bis zur Abzweigung nach Carnino.
- von Cuneo: SP 564 von Monregalese und auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. In Cerva abfahren und weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Ein kurzer, aber besonders eindrucksvoller Weg. Man durchquert die Ortschaft Carnino (1397 m) und nach einer Brücke geht man über die Felder hinauf bis zu einem Brunnen. Von dort aus geht es weiter nach links auf einem Saumpfad in die Gola delle Chiusette (1815 m). Danach erreicht man den Gias delle Selle di Carnino (1913 m) und die Kapelle S. Domenico.
Entlang der Felder und Weiden gehend gelangt man zur renovierten Schutzhütte Rifugio Don Barbera (2079 m) nahe des Berges Colle dei Signori an der französisch – italienischen Grenze. Beim Übergang passiert man die ehemalige Militärstrasse Limone-Monesi (die so genannte Via Marenga). Vom Hügel verläuft ein Pfad bis zum Col de la Galine (2358 m). Von dort aus geht ein ausgewiesener Pfad rechts bis zum Gipfelkreuz (2651 m). Beim Abstieg folgt man dem gleichen Weg.



Berggemeinschaft
# VALLI MONREGALESI

Die Comunità Montana delle Valli Monregalesi umfasst 5 Täler, die durch die dortigen Flüsse geformt wurden: Casotto, Roburentello, Corsaglia, Maudagna und Ellero. Das Besondere an diesem Gebiet sind die 3 Höhlen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind: die Grotten von Bossea, Caudano und Dossi.

Nicht nur die Pflanzen der Gebirgsgegend, sondern auch die Kastanienbäume, die seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle in der lokalen Wirtschaft spielen und auch den Namen "Albero del Pane" (Baum des Brotes) trugen, charakterisieren diese Gegend. In höheren Regionen kann man Schlangenadler, Mäusebussarde, Sperber, Turmfalken und Königsadler bewundern.

Auf den verschiedenen Höhenlagen kann man zahlreiche Ausflüge unternehmen und dort auch alle möglichen Sportarten praktizieren, natürlich auch Wintersportarten, für die hochmoderne Anlagen zum Skifahren oder Eislaufen zur Verfügung stehen (Mondolé Ski und Frabosa Ski).

Zeugnisse für prähistorische Siedlungen findet man sowohl in Montaldo als auch in Villanova Mondovì, wo sich in der Nähe der heutigen Wallfahrtskirche Santuario di Santa Lucia wahrscheinlich eine Nekropole befindet. Wer die Kunst liebt, hat die Qual der Wahl zwischen Kirchen (die Wallfahrtskirche Santuario Basilica Regina Montis Regalis in Vicoforte sollte man unbedingt besichtigen), charakteristischen Ortschaften und völkerkundlichen Museen.

Viele örtliche Feste und andere Veranstaltungen feiern die Geschichte, die Kultur, die Gastronomie und das Handwerk. Auch die Mineralwasserquellen sind zu beachten: die Quelle Liset in San Giacomo di Roburent, die "Wasser" von Vicoforte und die Therme von Lurisia in Roccaforte Mondovì.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Valli Monregalesi**
Via Mondovì Piazza, 1/d
12080 Vicoforte (CN)
Tel. +39.0174.563307 - Fax +39.0174.569465
**www.vallimonregalesi.it**
**E-Mail: turistico@vallimonregalesi.it**

Berggemeinschaft der Valli Monregalesi

# Zum Ursprung der Quelle Ellero

**Start:** Roccaforte Mondovì - Ponte Murato
**Ziel:** Rifugio Mondovì - Havis de Giorgio
**Höhe:** 540 m
**Dauer:** 2 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** leicht
**Verbindung mit anderen Wegen:** Weg G.T.A. (Porta Sestrera und Schutzhütte Garelli, Schutzhütte Rifugio Mongioie).

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Mondovì. Von Mondovì weiter in Richtung Villanova Mondovì nach Roccaforte Mondovì. Bergauf bis zum Ort Borgata Rastello und nach der Brücke über den Fluss Ellero, weiter für einige Kilometer auf der asphaltierten Strasse. Man erreicht zuerst das Casa del Sale und nach einigen Serpentinen erreicht man Ponte Murato (1242 m), wo man das Auto auf dem Platz links neben der Brücke abstellen kann.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese bis nach Pianfei und auf der Provinzstrasse SP 37 nach Villanova und Roccaforte Mondovì. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**

Die Wanderung von Monte Murato (1242 m) aus beginnt mit einem circa einstündigen Fußmarsch auf asphaltierter Strasse und danach auf einem unbefestigten Weg. Wenn man am Fluss Ellero entlanggeht erreicht man Ponte Ciappa (1624 m) und die weite Hochebene Piano della Marchisa (1631 m), die man, auf der Hauptstrasse bleibend, überquert. Diese Strasse ist tatsächlich auch bis zu diesem Punkt befahrbar, aber dadurch, dass der Weg an manchen Stellen schlecht zu passieren ist, ist er zum Teil nur mit einem geländegängigen Fahrzeug zugänglich. Von dieser weiten Hochebene aus eröffnet sich dem Besucher die Landschaft und es ist möglich, die Schutzhütte Mondovì (1761 m) zu sehen, wo der Fluss Ellero entspringt, über dem sich die imposanten Felswände des Cima delle Saline und des Cima Pian Ballaur erheben.

Wer möchte, kann von der Schutzhütte aus zahlreiche Ausflüge und Bergwanderungen beginnen (Cima delle Saline, Mongioie, Havis De Giorgio, Pian Ballaur, Mongioie).

Dieser Weg verläuft entlang der alten "Strasse des Salzes", auf der der Handel zwischen der Bergregion des Piemonts und der Küste Liguriens betrieben wurde. Die Römer haben diese Strasse, auch Via Pompea genannt, bereits 1000 Jahre vor Christus beschrieben.

# Die Seen der Brignola und der Raschera

**Start:** Frabosa Sottana - Prato Nevoso - Rifugio La Balma
**Ziel:** See Lago della Raschera
**Höhe:** siehe "Beschreibung"
**Dauer:** 3 Stunden nur der Aufstieg, Hin- und Rückweg 5,5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** Aufstieg zum Bocchino dell'Aseo, zum Berg Mongioie, Verbindung mit dem Tal Val Corsaglia.

**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Mondovì. Von Mondovì weiter in Richtung Villanova Mondovì nach Frabosa Sottana. Weiter bis nach Prato Nevoso und dann mit dem Auto bis zur Schutzhütte Rifugio La Balma (1883 m). Das Auto kann man auf der Hochebene, auf der die Schutzhütte und die Kapelle stehen, parken.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese bis nach Pianfei und auf der SP 37 nach Frabosa Sottana. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**

Von der Hochebene Balma (1883 m) geht der Saumpfad hinab, der zwischen Wiesen und Büschen zum kalkhaltigen Felsen "Dente del Seirasso" führt. Dem Weg folgend und entlang des Flusses Brignola gehend, erreicht man Sella (1930 m). Nach zwei Serpentinen wird der unbefestigte Weg zu einem Pfad der den Talkessel der Seen Laghi della Brignola überquert. Der Hauptsee (2131 m), der nur teilweise mit Wasserpflanzen bedeckt ist, ist von Wiesen und Rhododendronbüschen umgeben.

Wieder auf dem Pfad, der nach südosten führt, erreicht man Bocchino della Brignola (2256 m), von dort aus, kann man nach Osten blickend, den Berg Punta dello Zucco und den Berg Antoroto erkennen. Von diesem Punkt führen einige Serpentien in einen grünen Talkessel. Nach einer Gebirgskette erscheint die nördliche Seite des Berges Mongioie und weiter hinab, entlang des gekennzeichneten Weges, erreicht man den See Lago della Raschera (2108 m), der auch dem hiesigen Käse den Namen gibt.

# Rundgang zu den Öfen der Gemeinden

**Start / Ziel:** Prà di Roburent
**Höhe:** +/- 450 m
**Dauer:** 3,45 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** von Prà di Roburent kann man zum Monte Alpet hinauf.
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Niella Tanaro. Auf der Provinzstrasse SP 60 nach San Michele Mondovì und bei der Kreuzung weiter in Richtung Corsaglia. Drei Kilometer nach Corsaglia nach links abbiegen und man kommt in Prà di Roburent an. Auf dem Platz vor der Kirche stellt man das Auto ab.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese bis nach Mondovì und auf der SS 28 nach San Michele Mondovì. Weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Diese Wanderung ist sowohl landschaftlich als auch geschichtlich-architektonisch von großem Interesse. Die Öfen gehörten der Gemeinschaft und wurden zum Brotbacken benutzt, das Besondere an ihnen sind die Strohdächer.
Vom Platz vor der Pfarrkirche von Prà (1014 m) aus biegt man in die asphaltierte Straße nach Osten ein. An einer Kreuzung angekommen geht man nach links auf den unbefestigten Weg und weiter bis zur nächsten Kreuzung. Nach links einbiegend und nach einigen Serpentinen kommt man bis nach Case Barberis (1° Ofen – 1300 m). Weiter am Hang entlang bis zu den Häusern Case Ferrere (2° Ofen – 1261 m) und dann bis Case Gore (3° Ofen – 1259 m). Nach 150 Metern macht der Weg eine Biegung zurück nach Norden und geht hinunter zu Häusern Case Roarin (4° Ofen – 1177 m). In dieselbe Richtung weitergehend und die Biegung verlassend, die nach Süden führt, erreicht man die Häuser Case Bertolotti (5° Ofen – 1149 m). Dort nimmt man die erste Abzweigung und hält sich rechts. Man erreicht den Hauptweg, der nach Prà di Roburent führt.
Wenn an dieser Abzweigung links abgebogen wird kommt man zu den Häusern Case Funde (6° Ofen – 1091 m) und weiter auf dem unbefestigten Weg erreicht man die Häuser Case Potitta (7° Ofen – 1218 m). Von dort aus geht man zu den Häusern Case Funde zurück, wo man, an der Kreuzung auf der rechten Seite vorbeigehend, wieder auf die Strasse nach Prà kommt.

Berggemeinschaft

# MONGIA-TAL, CERVETTA-TAL UND LANGA CEBANA

Das Gebiet der Comunità Montana Valli Mongia, Cevetta e Langa Cebana ist mit dem süd-östlichen Teil der Provinz verbunden. Es grenzt an das obere Tanaro-Tal und Ligurien im Süden, während der südliche Teil eine Hügellandschaft darstellt, die am Fluss Tanaro bis nach Alba verläuft. Das Gebiet ist durch zwei Flüsse durchzogen, die den dortigen Tälern den Namen geben: Mongia und Cevetta.

Das Städtchen Ceva, das in einem kleinen Keil zwischen dem Tanaro und dem Bach Cevetta liegt, ist das Herz der beiden Täler und bekannt für die guten Pilze, die heute jedes Jahr im September in einem großem Fest gefeiert werden. Zu der Stadt, über die schon Plinius wegen der Qualität der Käsesorten schrieb, gehörte einmal eine imposante savoyische Burg, die zur Zeit Napoleons niedergerissen wurde. In der, von den Laubengängen geschmückten Altstadt ragt der welfische Turm von Brolio aus dem 14. Jahrhundert empor.

Andere interessante Orte sind die Burgen von Lesegno, Mombasiglio wo sich auch ein Museum, das Napoleon gewidmet ist, befindet, Sale S. Giovanni und der mittelalterliche Turm von Priero. Im Mongia-Tal, ist die Gemeinde Viola eine Anlaufstelle für den Winter- und Sommertourismus, während in Montezemolo - im oberen Teil des Cevetta-Tals, wo jedes Jahr im Juli die "Fiera Regionale del Miele" (Honigmesse) abgehalten wird - das Naturschutzgebiet Riserva Naturale delle Sorgenti del Belbo befindet, ein einzigartiges Naturgebiet (seltenes Beispiel für ein Sumpfgebiet in den Bergen), das die Möglichkeit bietet, zwischen den bewaldeten Hügeln und Sumpfgebieten Spaziergänge, Ausflüge mit dem Mountainbike und dem Pferd zu machen. Ein besonderes Naturschutzgebiet ist die Gegend Arboreto Prandi, in Schioda, bei Sale S.Giovanni. Ein circa 12 Hektar großes Gebiet mit Bäumen und Gräsern, die von besonderem botanischem Interesse sind.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Valli Mongia, Cevetta e Langa Cebana**
Via Case Rosse, 1 (Loc. San Bernardino)
12073 Ceva (CN)
Tel. +39.0174.705600 - Fax +39.0174.705645
**www.vallinrete.it - E-Mail: turismo@vallinrete.org**



Mongia-Tal, Cervetta-Tal und Langa Cebana

# Colle di Prato Rotondo

**Start / Ziel:** Viola
**Höhe:** 300 m
**Dauer:** 1 Stunde
**Schwierigkeitsgrad:** anspruchsvoll wegen der Höhenunterschiede und der Länge der Wanderung
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Niella Tanaro. Weiter auf der SP 60 in Richtung Prata und dann auf der SP 28 nach Mombasiglio. Weiter auf der SP 34, die nach Viola führt.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. Bei Niella Tanaro abfahren und weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Die Wanderung beginnt an der Kapelle S. Caterina (in der Via Crivella). Man geht auf dem unbefestigten Weg auf der rechten Seite bis in den Wald hinein. Nachdem man den Fluss Crivella überquert hat kommt man nach circa 1,8 km auf einen Waldweg und dann die Nord-Ost Seite des Piano Stope (1738 m) hinauf. In der so genannten Gegend "Acquafredda" angekommen, biegt der Weg nach Süden, entlang des Berges Bric Muceretti und führt bis zur östlichen Wasserscheide, die ein wunderbarer Aussichtspunkt ist (1560 m, höchster Punkt, den man während dieser Wanderung erreicht): im Süd-osten sieht man den Bric del Prato Rotondo und im Süden den Gipfel des Bric Mindino mit seinem Kreuz.

In Richtung Tal gehend kommt man an einem Gebäude vorbei, das von Bauern benutzt wurde und überquert den Fluss Mongia. Wenige Meter vor der Brücke befindet sich eine berühmte Quelle. Dem Karrenwagen folgend erreicht man den Berg Colle Prato Rotondo, wo sich einige Kreuzungen befinden: man geht in Richtung Norden zum Wald. Einige hundert Meter geht man am Fluss Mongia entlang, dann biegt der Weg nach Nord-osten ab und geht leicht bergauf.

Nach einem Felsen beginnt der Weg in Richtung Osten anzusteigen. Nachdem man an der ersten Kreuzung auf der rechten Seite vorbeigegangen ist, biegt man kurz darauf nach links ab. Am Ende dieses kurzen Abstiegs sieht man ein Wasserbecken des Aquädukts.

Weiter in Richtung Tal gehend, an diesem Wasserbecken vorbei, hält man sich links vom Fluss Farinasso. Nach ungefähr 10 Minuten erreicht man das Flussbett des Mongia, das man überquert und dann geht man weiter in Richtung Norden auf einem unbefestigten Weg. Man kommt links an einem Trockenraum vorbei und an einem Platz aus Erde heraus. Ein Schild zeigt den Naturpfad an, der zum Felsen Rocca dei Corvi führt und auf dem man Schaubilder mit Beschreibungen der Baumarten und Mineralien der Gegend findet.

Man geht in den dichten Wald hinein bis zu einer Lichtung. Von diesem Massiv aus hat man eine wunderbare Aussicht auf das Tal und den Felsen Rocca dei Corvi, der aus den Gewässern des Flusses emporragt. Man geht in Richtung Tal und, wenn der Weg in Höhe eines Stroms sich in einen Karrenweg umwandelt weiter nach rechts und kehrt auf der asphaltierten Strasse nach Crivella, also zur Kapelle S. Caterina zurück.

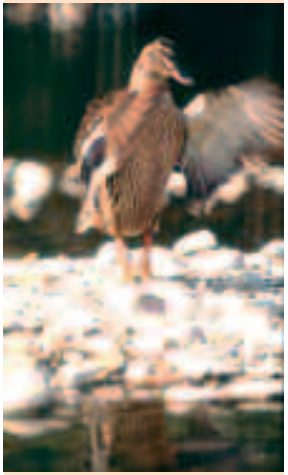
Wir empfehlen aber sehr einen kleinen Abstecher in den Wald auf der linken Seite zu machen. So gelangt man zu einem kleinen Platz, wo man die Überreste einer alten Köhlerei betrachten kann. Der Weg in Richtung Tal erreicht das Flussbett des Mongia und von dort aus kann man die kleinen Seen, Wasserfälle und den imposanten Felsen Rocca dei Corvi bewundern. Das ist der Anfangspunkt des Klettersteigs, der nur mit der richtigen Ausrüstung (Sicherheitsseilen, Helm und Halterungen) begehbar ist und mit dem Weg verbunden ist, der sich auf dem Berg befindet. Diese Bergsteigerausrüstung kann eventuell auch in der Bar Sporting in Viola S. Giorgio ausgeliehen werden.

# Quellen von Belbo

**Start / Ziel:** Montezemolo
**Höhe:** 100 m
**Dauer:** 1 Stunde
**Schwierigkeitsgrad:** leicht
**Verbindung mit anderen Wegen:** Pfad zum Colle della Madonna
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Ceva. Weiter auf der SP 460 nach Montezemolo.
- von Cuneo: SP 564 von Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 zur Mautstelle von Mondovì. Bei Ceva abfahren und weiter, wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Der Naturpfad der Quellen von Belbo ist circa 3 km lang und beginnt in der Ortschaft Bucciardina. Entlang der Strasse, die nach Montezemolo führt, geht es bergab nach Camerana. Man geht auf einem Pfad, entlang der angebauten Felder der zu einem ausgedehnten Wald führt, in dem viele verschiedene Baum- und Straucharten heimisch sind.
Die Wanderung endet am "Pilone del Foresto" und wenn man aus dem Wald herauskommt, hat man den Blick auf das schöne Panorama des Belbo-Tals.

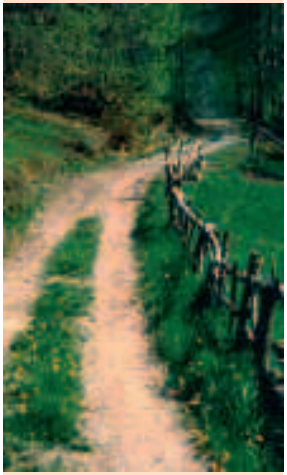


# Der Weg "Natur"

**Start / Ziel:** Igliano
**Höhe:** 100 m
**Dauer:** 1 Stunde
**Schwierigkeitsgrad:** leicht
**Verbindung mit anderen Wegen:** die 3 Wege mit den Namen "Kunst", "Kultur" und "Geschichte", die sich in dem Gebiet befinden
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Niella Tanaro. Auf der SP 314 nach Castellino Tanaro und dann weiter auf der SP 115 nach Igliano.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. Bei Niella Tanaro abfahren und weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Der Weg schlängelt sich durch Wälder, die das Gebiet der Langa zwischen Torresina und Igliano bedecken. Er ist für alle geeignet, besonders für Anfänger und Kinder. Der "pietra dell'Appuntamento" (in den Wäldern) - auf der Verbindungsstrasse zwischen den Gemeinden Igliano und Torresina - ist der Ausgangspunkt für diese Wanderung. Sie ist geeignet für diejenigen, die die unberührte Natur und erholsame, ruhige Wanderungen lieben. Eine erholsame Reise in eine Landschaft, die den Wanderer zurück zur Natur bringt und es ihm erlaubt, ihre eigentliche Komplexität in ihrer Einfachheit wieder zu schätzen.
Die Quellen Fontana Monasterola und Fontana des Bosco Grande können als Unterbrechungen des Weges gezählt werden, die es ermöglichen diesen Weg gemütlich in weniger als einer Stunde und ohne größere Höhenunterschiede zu begehen.
Der Weg "Natur" ist sicherlich eine gute Möglichkeit auch andere Wege in der Gegend, die diesen kreuzen, kennenzulernen und somit auf die umliegenden Hügel zu gehen.



Berggemeinschaft

# OBERES TANARO-TAL

Das Gebiet der Comunità Montana Alta Val Tanaro wird von den ligurischen Alpen dominiert, die, wie der Name bereits sagt, über das Piemont hinausreichen. Diese Gebirgskette ist von einer Fauna charakterisiert, die typische Bergpflanzen und auch mediterrane Arten miteinander vereint.

Der wichtigste und höchste Berg in dieser Gegend ist der Marguareis (2651 m), der Gipfel Cima delle Saline, der Berg Mongioie und der Pizzo d'Ormea. An klaren Tagen kann man von den Gipfeln aus das Meer am Horizont glitzern sehen. Besonders wegen des dolomitischen Charakters ist diese Gegend bei Höhlenforschern, aufgrund des beeindruckenden Höhlensystems, von denen noch viele unerforscht sind, beliebt.

Es können Wanderungen unterschiedlichster Art unternommen werden und dabei kann man auf den verschiedenen Höhenniveaus atemberaubende Panoramen auf das Meer genießen. Die Wege führen an alten Ortschaften - wie Briga Alta, Viozene und Upega – vorbei, die von der Atmosphäre, Tradition und Kultur der Alpen zeugen.

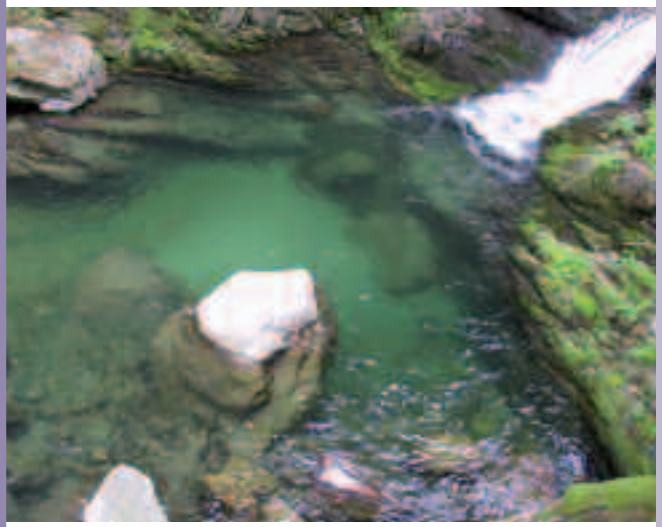
Man darf sich auf keinem Fall die Burg Castello Reale im Val Casotto entgehen lassen, die im 11. Jahrhundert als Kartause gegründet wurde und dann im Jahre 1837 in den Besitz der Savoyer überging, die sie als Sommerresidenz benutzen. Die Altstadt von Ormea, die ligurische Merkmale zeigt, ist von den typischen Gassen gekennzeichnet, die hier Trevi und in Ligurien Carrugi heißen und heute mit zeitgenössischen Statuen aus schwarzem Marmor der Gegend verziert sind. Das alte Stadttor befindet sich im Turm der Pfarrkirche S. Martino aus dem 14. Jahrhundert. In Nucetto, Perlo, Priola und Ormea trifft man auf die Überreste von Burgen und Türmen. Die lokalen Trattorien offerieren Polenta aus Buchweizen, Kartoffelngerichte aus den Bergen und die erstklassigen Käsesorten, wie die kleinen Tome oder Sore, oder die großen Laiben von Ormea und Raschera.

Informationen über weitere Wege, naturkundliche und alpinistische Programme, sowie Ausflüge im Sommer und im Winter können unter der folgenden Adresse angefragt werden:

**Comunità Montana Alta Val Tanaro**
Via al Santuario , 2 - 12078 Garessio (CN)
Tel. +39.0174.806721 - Fax +39.0174. 803714
**www.cmaltavaltanaro.it - E-Mail: cmaltavaltanaro@reteunitaria.piemonte.it**
**infoturismo.avt@libero.it**

**Touristenbüro von Ormea**
Via Ormea, 3 - 12078 Ormea (CN)
Tel. e Fax +39. 0174.392157

**Touristenbüro von Garessio**
Piazza Carrara, 135 - 12075 Garessio (CN)
Tel. +39.0174.805670 - Fax +39.0174.805671
**www.garessio.net - E-Mail: infoturismo@garessio.net**



Oberes Tanaro-Tal

## La Balconata di Ormea (Erste Etappe)

**Start:** Eca
(Gemeinde von Ormea)
**Ziel:** Albra
(Gemeinde von Ormea)
**Höhe:** 410 m
**Dauer:** Hin- und Rückweg 3,45 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** Albra – Villaro
**Anfahrt und Zugang:**

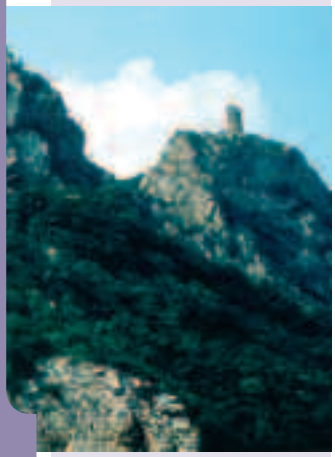
- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Ceva. Weiter auf der SS 28 nach Nucetto, Garessio und Ormea bis nach Nasagò. Dann auf der Kommunalstrasse nach Eca und an der Ortschaft S. Libera vorbei, bei der zweiten Serpentine nach links abbiegen nach San Giacomo. Parken sie in der Nähe der Kirche San Giacomo, dort beginnt auch die Wanderung.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. Bei Ceva abfahren und weiter wie oben beschrieben.

**Beschreibung:**
Die sogenannte "Balconata", die den ersten Teil des Weges darstellt, ist ein Weg für Naturliebhaber und für diejenigen, die sich für Völkerkunde interessieren. Er ist 40 km lang und verbindet die acht Ortsteile von Ormea miteinander. Die Wanderung beginnt in Eca und endet in Viozene und ist mit roten und weißen Kennzeichen und B.O. ausgeschildert.
Bei der Kirche San Giacomo führt der Weg nach Westen in den Wald. An der Kreuzung angekommen, biegt man nach rechts auf den unbefestigten Weg. Weiter nach links und nach einem Bach nach rechts, erreicht man immer bergauf gehend, die Häuser von Vacieu. Die Strasse geht weiter, an einem Brunnen vorbei und biegt dann nach links in einen kleinen Wald, wobei man einen kleinen Strom überquert (gehen sie bitte nicht nach links oder rechts).
Man sieht zwei kleine Bäche und erreicht den Ort Borgata Cariò. Dann geht man weiter bergauf bis zu dem unbefestigten Weg, der von Alba aus zu den Häusern von Zotto dei Girini führt. Man biegt links ab und geht so lange zum Fluss bergab, bis man in den Wald hineingeht, der zum kleinen Friedhof der Gemeinde führt. Danach erreicht man eine Brücke und einen gepflasterten Saumpfad, der hinab zu den Häusern von Albra führt. Der Rückweg ist identisch mit dem Hinweg.

## Der Sarazenenturm von Barchi

**Start:** Ormea
**Ziel:** Torre dei Saraceni
**Höhe:** 300 m
**Dauer:** 3,5 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** mittel
**Verbindung mit anderen Wegen:** von Barchi nach Garessio
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Ceva. Weiter auf der SS 28 nach Nucetto, Garessio und Ormea.
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. Bei Ceva abfahren und weiter wie oben beschrieben.



**Beschreibung:**
Der Turm der Sarazenen von Barchi stammt aus dem X° Jahrhundert. Es ist nicht ganz eindeutig, ob dieser Turm von den eindringenden Sarazenen oder von der Bevölkerung als Beobachtungspunkt gegen die Sarazenen gebaut wurde.
Von Ormea (739 m) aus erreicht man die Brücke Ponte dei Sospiri, die über den Fluss Tanaro führt. Man überquert sie und geht dann nach rechts zur Brücke Ponte S. Pietro. Von dort aus kommt man an der Papierfabrik von Ormea vorbei bis zum Wasserwerk San Bernardo. Wieder auf der asphaltierten Strasse angekommen erreicht man Barchi. Im Ort selbst kommt man an einen Bach und geht weiter bergauf auf der Strasse die rechts neben dem Fluss verläuft, nach dem Friedhof wird diese Strasse zu einem unbefestigten Weg, bis zu einer Brücke, auf der man den Fluss überquert. Man geht nach links und erreicht den Ort Zitta. Nachdem man weiter bergab gegangen ist, biegt man bei dem Trockenraum nach rechts. Nach einem kurzen Stück im Wald kann man am Fuße des felsigen Grates den Turm erkennen (893 m).
Was den Rückweg betrifft ist es günstig den Weg zu nehmen, der bei der letzten Kreuzung nach rechts unten führt. Nach einigen Serpentinen erreicht man die Häuser von Barchi und von dort aus kehrt man auf dem gleichen Weg wie vorher nach Ormea zurück.

# Der Weg zur Grotta delle Vene

**Start:** Carnino Inferiore
**Ziel:** Rifugio Mongioie
**Höhe:** 360 m
**Dauer:** Hin- und Rückweg 3 Stunden
**Schwierigkeitsgrad:** leicht
**Verbindung mit anderen Wegen:** Von der Schutzhütte Rifugio Mongioie zum Berg Mongioie und nach Viozene (Gemeinde von Ormea).
**Anfahrt und Zugang:**

- von Turin: Autobahn A6 Ausfahrt Ceva. Weiter auf der SS 28 nach Nucetto, Garessio e Pornassino und auf der SP 154 bis nach Carnino Inferiore (Gemeinde von Briga Alta).
- von Cuneo: SP 564 des Monregalese und weiter auf der Autobahn A6 bis zur Mautstelle von Mondovì. Bei Ceva abfahren und weiter weiter wie oben beschrieben.

**Descrizione:**
Die Wanderung verläuft durch das Gebiet des Naturschutzparks "Parco Naturale Alta Valle Pesio e Tanaro" und auf diesem Weg findet man einige Schaukästen in denen Informationen über Natur und Völkerkunde ausgestellt sind. Die Grotte "Grotta delle Vene" ist Teil des imposanten Höhlensystems und eine der größten und wichtigsten Grotten ganz Europas. Die Schutzhütte Rifugio Mongioie ist durchgehend von Mai bis September in Betrieb und außerhalb dieser Zeit nur am Wochenende geöffnet.
Von der Kirche S. Rocco in Carnino Inferiore (1387 m) nimmt man den gepflasterten Saumweg, der zu den Häusern hinaufführt. (Wegweiser G.T.A.). Weiter durch den Wald gehend erreicht man Tetti delle Donzelle (1540 m). Dann in Richtung Süd-osten kommt man nach Colla di Carnino (1597 m). Der Weg biegt nun nach Norden ab, verläuft unter den Felsen des Rocce del Manco entlang und führt, in Richtung Osten, über eine eindrucksvolle tibetische Brücke, über den Fluss Rio delle Vene, der aus der gleichnamigen Grotte fließt. Eine lange Diagonale auf dem grasigen Abhang führt zur Schutzhütte Rifugio Mongioie (1550 m). Der Rückweg ist der gleiche wie der Hinweg

ATL
Azienda Turistica Locale del Cuneese

Via Vittorio Amedeo II, 8 A
12100 Cuneo
Tel. +39.0171.690217
Fax +39.0171.602773

info@cuneoholiday.com
www.cuneoholiday.com
www.autunnocongusto.com

**TEXTE**
Fremdenverkehrsamt
A.T.L. del Cuneese mit
Unterstützung der Comunità
Montane und der Enti Parco.

**BILDMATERIAL**
Archiv des
Fremdenverkehrsamtes
A.T.L. del Cuneese
Archiv der Comunità Montane
und der Enti Parco
Espaci Occitan - Stefano Beccio
Wanderführer und MTB der
ligurischen Alpen

**DESIGN UND DRUCK**
Alma Tipografica s.r.l.
Tel. +39.0174.698335
Fax +39.0174.698466
www.almatipografica.com

**ÜBERSETZUNG**
Verena E. Bauer
E-Mail: v.e.bauer@freenet.de

ATL
Azienda Turistica
Locale del Cuneese

## INFO

**Fremdenverkehrsamt A.T.L. del Cuneese**
Via Vittorio Amedeo II, 8 A - 12100 Cuneo
TEL. +39.0171.690217 - FAX +39.0171.602773

info@cuneoholiday.com
**www.cuneoholiday.com - www.autunnocongusto.com**

## FLUGHAFEN"OLIMPICA" TURIN CUNEO LEVALDIGI

TEL. +39.0172.374374 - FAX +39.0172.374300
info@aeroporto.cuneo.it - www.aeroporto.cuneo.it

## HOTELINFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN

**CONITOURS - CUNEO**
TEL. +39.0171.698749 - FAX +39.0171.435728 - info@cuneohotel.it
**CONS. ALTA VAL TANARO TURISMO - GARESSIO**
TEL. +39.347.9156791 - FAX +39.0174.81981 - info@altavaltanaroturismo.it
**CONS. TUR. ALPI DEL MARE - VICOFORTE MONDOVÌ**
TEL. +39.0174.569016 - FAX +39.0174.565928 - ct.alpidelmare@libero.it
**TERRE DI EMOZIONI - FRABOSA SOTTANA**
TEL./FAX +39.0174.244118 - TEL. +39.389.9926783 - info@terrediemozioni.com
**TURGRANDA - CUNEO**
TEL. +39.0171.697668 - FAX +39.0171.699224 - info@turgranda.com
**V.A.L. B&B - CUNEO**
TEL. +39.0171.437220 - TEL. +39.347.7730489 - info@val-bb.it
**VENUS VIAGGI - CUNEO**
TEL. +39.0171.696256 - FAX +39.0171.698730 - staff@venusviaggi.com

Supplemento a "Turismo Cuneese" n. 15/2006 - Trimestrale dell'A.T.L. del Cuneese
Registrazione presso il Tribunale di Cuneo n. 537 - Direttore Responsabile: Paolo Bongioanni.